Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
28,000.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 26. Juni 1890. — 2. Jahrgang. — No. 151.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Schluß der Bundestagsatzung.

New York, 26. Juni. In der gestrigen Schlußsitzung der Bundestagsatzung wurden auf Antrag der Chicagoer Turner, hinsichtlich der bevorstehenden Weltausstellung zu Chicago, folgende Beschlüsse angenommen: Die die Ausstellung vorbereitenden Arbeiten sollen nur von Unionleuten ausgeführt, der achtstündige Arbeitstag streng beobachtet, der Getränkeverkauf auf dem Ausstellungsplatze gestattet und die Ausstellung selbst Sonntags nicht geschlossen werden. Der Vollziehungsausschuß wurde angewiesen, sich mit dem Weltausstellungsausschuß sofort wegen Erlangung eines geeigneten Platzes für die Turner während der Ausstellung in Verbindung zu setzen. Ferner wurde beschlossen, ein Bittgesuch an den Präsidenten Harrison abzusenden, um ihn zur Begnadigung des wegen Versendung anstößiger Literatur zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilten Redakteur des „Lucifer", Moses Harman von Kansas City, zu veranlassen. Nachdem noch mehrere Dankbeschlüsse angenommen, wurde die Bundestagsatzung als beendet erklärt und aufgehoben.

Mexikanische Marodeure erschossen.

Schnelle Gerechtigkeit im Nachbarlande.

San Antonio, Tex., 26. Juni. Zwei verschiedene mexikanische Banden haben seit Längerem eine Art Guerillakrieg gegen Mexico geführt und zwar die eine oberhalb, die andere unterhalb Laredos an der mexicanischen Grenze. Von den Truppen der Ver. Staaten hart bedrängt, kreuzten die Marodeure, ehe sie sich dessen recht bewußt waren, die mexicanische Grenze und fielen in die Hände der dort wachthaltenden Cavallerie. Im kurzen Kampfe, welcher alsdann stattfand, wurde Santiago Sandoval, ein Anführer, getödtet und mehrere andere der Filibusters schwer verwundet. Kurz darauf fiel ein anderer ihrer Führer von den Händen der Mexicaner, und am Mittwoch wurden, wie gemeldet wird, die übrigen Gefangenen nach kurzem Kriegsgerichte in einer Schlucht nahe Neuva Laredo erschossen.

Die andere Bande entging damals den mexikanischen Truppen. Sie überfiel kurz darauf das Zollhaus und mehrere Kaufläden zu Guerrero, 25 Meilen südlich von Laredo, und im Kampfe mit den Behörden wurde einer ihrer Führer getödtet und die übrigen Mitglieder gefangen genommen. Was aus ihnen geworden, ist ein Geheimniß. Die mexikanischen Behörden sind stumm wie die Fische; doch ist es wahrscheinlich, daß mit den Gefangenen kurzer Prozeß gemacht und sie alle erschossen wurden.

Im sonnigen Süden.

Wannamaker wird um Hilfe in Florida ersucht.

New York, 26. Juni. Eine Spezial-Depesche von Washington meldet: Generalpostmeister Wannamaker hat sich genöthigt gesehen, Mannschaften zum Schutze des Postmeisters C. L. Morrison in White Springs, Fla., zu entsenden, Morrison war vor einiger Zeit an Stelle des bisherigen Postmeisters in White Springs, Fla., ernannt worden. Der neue Postmeister scheint jedoch sehr unbeliebt zu sein, denn bei seiner Ernennung beschlossen die Bewohner des Städtchens, ihn einfach zu „boycotten". Sie ließen sich ihre Postsachen nach einem wenige Minuten entfernt liegenden Postamte schicken und stellten so Morrison kalt."

Damit nicht genug, begannen die Bürger den neuen Postmeister auch anderweitig zu chikaniren. Einem geistig gerade nicht sehr begabten Manne, Namens Lewis, redete man vor, er sei zum Detectiv ernannt worden, und händigte ihm einen Haftbefehl wider Morrison ein, gemäß welchem dieser, in Begleitung Lewis und eines anderen Mannes, Namens Morgan, gebunden nach Lake City übergeführt wurde. Dort entdeckte man natürlich sofort, daß der Haftbefehl gefälscht war. Morrison wurde freigelassen, und Lewis, der über den ihm gespielten Streich erbost, alle Anstifter desselben verrieth, sowie Morgan wurden verhaftet. Ebenso wurden sämmtliche andere an dem Streiche Betheiligten, darunter der frühere Postmeister Paxton, der Prinzipal der dortigen Normalschule, Skipworth, sowie ein Herr Cohn, der reichste Mann im County, verhaftet, gegen Bürgschaft jedoch wieder freigelassen. Jetzt haben die Bürger Drohungen gegen das Leben Morrisons ausgestoßen, und dieser hat sich um Hilfe an das Generalpostamt in Washington gewandt.

Geo. Bancroft schwer krank.

Newport, R. J., 26. Juni. George Bancroft, der berühmte Geschichtsschreiber, ist schwer erkrankt und so schwach, daß kein Besucher zu ihm vorgelassen wird. Man fürchtet, daß er seiner Auflösung entgegengeht.

Angekommene Dampfer.

New York: „Furnessia" von Glasgow, „Nevada" von Liverpool.

Queenstown: „Arizona" von New York.

Wetterbericht.

Washington, D. C., 26. Juni. Für Illinois: Regenschauer im nördlichen Theile des Staates, etwas wärmer, veränderliche, dann südliche Winde.

Preiskämpfer verurtheilt.

Purvis, Miss., 26. Juni. Die Preiskämpfer Muldoon, Cleary und Donovan haben sich alle in der wider sie erhobenen Anklage wegen Betheiligung am Preiskampfe schuldig bekannt und wurden zur Zahlung von resp. $250, $100 und $100 verurtheilt. Sie erlegten die Summe sofort.

Gelbes Fieber in Philadelphia.

Philadelphia, Pa., 26. Juni. Fred Kenseler, ein Matrose des kürzlich hier aus Savanah, Ga., eingetroffenen Schooners ‚Three Sisters' wurde gestern, augenscheinlich am gelben Fieber erkrankt, nach dem Hospital geschafft. Das Schiff hatte die Quarantänestation ungehindert passirt, da dort Kenselers Krankheit als Malariafieber bezeichnet wurde. Die Gesundheitsbehörde wird dem Falle die größte Aufmerksamkeit schenken.

Ausland.

Eine Chicagoerin in Queenstown verhaftet.

Sie führte Waffen und Ammunition bei sich.

Queenstown, 26. Juni. Eliza Hill, eine auf dem Dampfer „Arizona" heute Morgen hier aus Chicago eingetroffene Frau, wurde verhaftet, da sich in ihrer Reisetasche zwei Schachteln Patronen sowie ein siebenläufiger, geladener Revolver vorfanden. Nachdem die Verhaftete den Behörden vorgeführt worden, wurde sie einstweilen im hiesigen Gefängniß untergebracht.

Neue Kriegswolken.

Rußlands Forderung an die Türkei.

London, 26. Juni. Die europäischen Kabinette, namentlich aber das in Wien, messen der kürzlich von Rußland an die Türkei gestellten Forderung zur Bezahlung der Kriegsschuld große Bedeutung bei. Man muß dabei jedoch das im Auge behalten, daß Rußland bisher ein ebenso nachsichtiger Gläubiger als die Türkei ein äußerst säumiger Schuldner gewesen, und daß die Schulden der Pforte an Rußland infolge dessen jetzt so in's Ungeheuerliche gestiegen sind, daß an ein Bezahlen derselben kaum zu denken ist.

Der Sultan hat, wie man weiß, Rußlands Forderung bereits als eine unzubefriedigende bei Seite geworfen, und Rußlands stürmisches Auftrumpfen fährt nun wie ein Blitz aus heiterem Himmel auf den Beherrscher aller Gläubigen herab. Daß die Pforte die Forderung nicht befriedigen kann, ist eine feststehende Thatsache; Rußland wird sich daher auf anderem Wege bezahlt machen, und der einzig hierbei einzuschlagende Weg ist, nach Ansichten in Wien, Krieg. Oesterreich macht mittlerweile alle möglichen militärischen Vorbereitungen, um seinen Einfluß in den Balkanstaaten, im Falle einer feindlichen Bewegung seitens Rußland, aufrecht zu erhalten.

Vom Blitz erschlagen und verbrannt.

Berlin, 26. Juni. Zu Zodsdorf in Preußisch-Polen wurde der Arbeiter Mehmis und dessen zwei Kinder in ihrem Hause vom Blitz erschlagen. Das Haus gerieth in Brand, und die Leichen verbrannten in demselben.

Bismarck hat Langeweile.

Berlin, 26. Juni. Fürst Bismarck gedenkt in Schönhausen ein Museum zur Aufbewahrung der ihm während seiner Amtszeit gemachten Geschenke anzulegen. Den Ehrenplatz in dieser Sammlung soll das kürzlich dem Ex-Kanzler geschenkte Bild Kaiser Wilhelms einnehmen.

Kaiser Wilhelm in Hamburg.

Hamburg, 26. Juni. Ein äußerst begeisterter Empfang wurde gestern Kaiser Wilhelm und seiner Gemahlin bei deren Ankunft hier zu Theil. Die Stadt war aufs Prächtigste geschmückt. Abends fand den hohen Gästen zu Ehren Illumination statt. Eine ungeheure Anzahl Besucher weilt hier.

Bei Caprivi zu Gast.

Berlin, 26. Juni. General von Caprivi wird heute zum ersten Male seit seiner Ernennung zum Reichskanzler große Gesellschaft in seinem Palais veranstalten. Eine große Anzahl Einladungen ist zu dieser Abendunterhaltung, welche den Charakter eines Gartenfestes tragen wird, ergangen.

Ex-Präsident Grevy auf Reisen.

Paris, 26. Juni. Ex-Präsident Grevy wird binnen Kurzem Paris verlassen und seinen Sommeraufenthalt in Montsurvandrey nehmen.

Tagesereignisse.

— Major Wißmann ist vom Kaiser Wilhelm in den Freiherrnstand erhoben worden. Am 28. d. M. werden die Reichstagsmitglieder ihm zu Ehren ein Festmahl veranstalten.

— Wie man aus Berlin meldet, gedenkt der Sekretär des Reichsschatzamtes, Freiherr v. Maltzahn, demnächst sein Amt niederzulegen.

— Wie in Madrid gemeldet wird, sind jetzt im Ganzen 113 Personen in der Provinz Valencia der Cholera erlegen.

— Der Dampfkessel einer Locomobile explodirte gestern auf der Farm des Herrn William Craig nicht weit von Colchester, Ont. Der Sohn des Farmers, George, sowie ein Arbeiter Namens Quick wurden getödtet, und mehrere andere Personen wurden schwer, wenn nicht tödtlich, verletzt.

— In der Gardner'schen Faßdaubenfabrik zu Ithaka, Mich., ereignete sich gestern eine Dampfkesselexplosion. Der Maschinist sowie zwei andere Arbeiter wurden getödtet, drei andere, darunter der Fabrikeigenthümer, wurden schwer verletzt, und das Gebäude selbst wurde zertrümmert.

— Es heißt in Berlin, daß die Nationalliberalen Bismarck zur Annahme des durch den neuernannten Finanzminister Miquel freigewordenen Reichstagssitz bewegen wollen.

Lokalbericht.

Der Strike an der Illinois Centralbahn.

Eine Ausdehnung desselben befürchtet.

Die Conferenz resultatlos verlaufen.

Der Strike der Angestellten der Illinois Centralbahn ist noch nicht beigelegt und die Vermuthung, daß die Bahngesellschaft nicht nachgeben und der Strike weitere Dimensionen annehmen werde, gewinnt an Wahrscheinlichkeit. Eine offizielle Entscheidung hat die Bahngesellschaft noch nicht abgegeben, und es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß es nach einer für die Angestellten ungünstigen Entscheidung zu Ausschreitungen kommen könne.

Es sind bereits Gerüchte im Umlauf, daß die Bahngesellschaft den Mayor um Polizeischutz ersuchen werde, ferner daß sie beschlossen habe, Condukteure und Bremser aus dem Osten zu engagiren und ihre ehemaligen Angestellten nie wieder anzustellen. Die Beamten der Bahn behaupten, auf einen ähnlichen Strike, wie seiner Zeit der der C. B. & Q.-Bahn war, vorbereitet zu sein.

Ein Gerücht, daß die Michigan Central-Bahn Passagiere aus den Vorstädten, z. B. aus Hyde Park, auf ihren regelmäßigen Zügen befördere, hat sich als unbegründet erwiesen. Die Leute der Illinois Central-Bahn sind entschlossen, eventuell ein solches Vorgehen durch Anordnung eines Strikes ihrer bei der Michigan Central-Bahn angestellten Collegen zu verhindern.

Die Lake Str.-Hochbahn.

Die Arbeiten sollen bald wieder aufgenommen werden.

Der Bau der Lake Str.-Hochbahn, welche bis nahezu zu der Peoria Str. vollendet ist, wird wahrscheinlich nach längerer Ruhepause in Kurzem wieder aufgenommen werden. Die Firma Calfrode & Saylor, welche den Sub-Contrakt für die Lieferung der Eisenmaterialien übernommen hatte, hatte ihre contraktlich festgesetzte Zeit nicht innegehalten und die Beamten der Hochbahngesellschaft und die Contraktoren Col. M. K. Alberger und William Fitzgerald erklärten den Contrakt der obengenannten Firma für verwirkt. Dadurch wurde die Arbeit verzögert. Jetzt ist mit einer Firma in Philadelphia ein neuer Contrakt abgeschlossen und die nöthigen Maschinen und Eisentheile für die Fortsetzung des Baues sind bereits am Montag eingetroffen.

Die Arbeiter der neuen Subcontraktoren versuchten am Dienstag den der Firma Calfrode und Saylor gehörigen großen beweglichen Krahn, welcher am Endpunkte des jetzigen Bahngerüstes steht, zu entfernen, die Arbeiter der alten Subcontraktoren traten aber denselben bewaffnet entgegen. Col. Alberger und Fitzgerald haben jetzt jedoch im Superiorgericht Schritte gethan, um die Herren Calfrode und Taylor zu zwingen, den Krahn zu entfernen. Die Arbeit soll dann sofort wieder aufgenommen werden.

Paul Kondts sonderbares Benehmen.

Paul Kondt, ein ungefähr 40jähriger Deutscher, mit dessen Verstandeskräften es auch nicht besonders weit her zu sein scheint, wurde gestern Abend an der Ecke der St. Clair und der Huron Str. von einem Polizisten der Ost Chicago Ave. aufgegriffen und eingelocht, weil er sich daselbst in höchst auffälliger Weise benahm. Kondt hatte ein riesiges Packet mit Bananen- und Wurstschaalen, Cigarrenstumpfen und überhaupt allem möglichen werthlosen Zeug bei sich und bewies durch sein ganzes Benehmen klar und deutlich, daß er der liebenden Fürsorge der Polizei dringend bedürftig sei.

Er erzählte dem ihn verhaftenden Polizisten, daß er um eine große Summe Geldes bestohlen sei, sagte aber heute Morgen dem Richter Kersten gegenüber aus, er habe sich seit neun Monaten im County-Armenhause aufgehalten, wohin er krankheitshalber gebracht worden. Am vorigen Montag indessen sei er von dort fortgelaufen, da er sich nun wieder gesund fühle. Richter Kersten ließ den Mann, der auch früher einmal drei Jahre lang für den bekannten Wirth Henry Ehlers von No. 94 Fünfte Avenue geschafft haben will, schließlich laufen, da er offenbar nicht recht wußte, was er mit demselben anfangen solle.

* John K. Lundy hat heute in Richter Anthonys Gericht die Illinois Central und die Baltimore und Ohio Bahngesellschaft auf $20,000 Schadenersatz wegen erlittener Verletzungen verklagt. Ein Zug der letztgenannten Bahn hatte ihn auf dem Geleise der J. C. Bahn niedergeworfen, wobei er einen Armbruch und andere Verletzungen erlitt.

Opfer des Hitzschlags.

Die Zahl derselben mehrt sich fortwährend.

Eine lange Liste der Betroffenen.

Die Prophezeihung des Wetterclerks, daß die heiße Welle, welche sich hier seit zwei Tagen aufhält, heute ihre Reise nach dem Osten antreten und einer kalten Platz machen werde, hat sich bis zwei Uhr Nachmittags nicht verwirklicht. Ihr längeres Verweilen in der Gartenstadt kostete deshalb auch neue Opfer.

Die Zahl der heute Vormittag und gestern Nachmittag und Abends vom Sonnenstich Betroffenen ist eine ungewöhnlich große, wie nachstehende Liste ersehen läßt:

Unbekannter Mann, heute Vormittag um elf Uhr an der Ecke der Taylor und Lytle Str., vom Sonnenstich getroffen, wurde nach dem County-Hospital gebracht.

Ein unbekannter Mann fiel, vom Sonnenstich getroffen, todt in dem Hause 249 Cherry Ave. nieder. Er war etwa 50 Jahre alt, 5 Fuß zehn Zoll groß, hatte hellbraunes Haar, Schnurrbart von selber Farbe, trug gestreifte Beinkleider und weißen Strohhut. Die Leiche befindet sich in Klaners Morgue, 186 Milwaukee Ave.

Wm. Isaacson, Arbeiter, 108 Sangamon Str.

Frau Carrie Hanson, 359 Illinois Str.

Ole Carlson, 22 Jahre alt, Hegewisch.

Joseph Keretskey, 40 Jahre alt, 106 Bradley Str.

Feitz Pramp, Zimmermann, 45 Jahre alt, 744 N. Halsted Str.

Wilhelm Pemmer, 469 Sedgwick Str.

Frank Kumbinsker, 704 Noble Str.

James Johnson, Fuhrmann, 290 S. May Str.

Lorenz Dalutti, 28 Jahre alt.

Frau Wallace, 207 Forquer Str.

Edward Reno, Fuhrmann, Ecke Western Ave. und Polk Str.

Unbekannter Mann, etwa 40 Jahre alt, gefunden Carroll Ave. und Union Str. Im County-Hospital.

Unbekannter Mann, etwa 40 Jahre alt, lag um halb 5 Uhr Abends an der Ecke von Adams und Green Str. Man schaffte ihn nach dem County-Hospital.

Unbekannter Mann, an der Ecke von 4. Ave. und Harrison Str. in bewußtlosem Zustande gefunden. Im County-Hospital kam er zum Bewußtsein und sprach den Wunsch aus, nach seiner Wohnung, 153 W. Madison Str., gebracht zu werden.

Ein dem Namen nach unbekannter Schwede, 30 Jahre alt, vor dem Hause 547 W. Erie Str. von dem Hitzschlag getroffen und nach dem County-Hospital geschafft.

Unbekannter Mann, gefunden Ecke Polk und Clark Str. Im County-Hospital sagten die Aerzte, er werde sterben.

August Blank, wohnhaft 413 N. Paulina Str.

Walter Rehmann, 22 Jahre alt, 48 W. Indiana Str.

Ignatz Hora, Tagelöhner, 50 Jahre alt, 584 Centre Ave.

John Baske, Holzverlader, 21 Jahre alt, 2624 Farrell Str.

Edward Piero, Western Ave., in der Nähe von Polk Str., Fuhrman in Diensten von Chs. Rasuer.

John Käser, Stuccateur, Napoleon Place, in der Nähe der Hannover Str. Starb im Michael Reese Hospital.

Rudolph Hunschke, Angestellter der West Park-Commission, 60 Jahre alt.

Timothy Manger, 23 Jahre alt, 83 Tilden Ave.

John Anderson, Tagelöhner, 162 Ogden Ave.

Waclav Czerny, Böhme, 50 Jahre alt.

Joseph Brzozowsky, Pole, 45 Jahre alt, 47 Saloon Str.

Michael Wickert, 32 Grove Court, stürzte von seinem Wagen und erlitt tödtliche Verletzungen.

Ueberfahren.

John Jaschke, ein 48jähriger Deutscher, wurde beim Ueberschreiten der Geleise an der Kreuzung der Clybourn Ave. von einem Zuge der Northwestern Bahn niedergeworfen und augenblicklich getödtet. Augenzeugen behaupten, daß der südlich gehende Passagierzug sehr schnell fuhr, daß die Schutzgitter nicht herabgelassen waren und daß kein Wächter an der gefährlichen Stelle anwesend war.

Charles Hacker, ein Fuhrmann der Kohlenfirma Weaver, Getz & Co., an der 20. und State Str., wurde gestern das Opfer eines doppelten Unfalls. Hacker fiel an der 28. und State Str. von der Hitze übermannt von seinem Wagen, dessen Räder über ihn hinweg gingen und ihn augenblicklich tödteten. Seine Leiche wurde nach der Morgue geschafft.

James Kankle, ein Arbeiter der Chicago Packing und Provision Company und wohnhaft in No. 4449 Süd Halsted Str., wurde von einer Lokomotive der Lake Shore- und Michigan Southern-Bahn an der 40. Str. überfahren. Der Unglückliche war gerade im Begriffe, die Geleise der Bahn zu überschreiten, als er von der Lokomotive erfaßt wurde. Beide Beine wurden ihm abgeschnitten und auf dem Wege zum Hospital starb er.

Ein vielseitiger Verbrecher.

Den Polizisten der West Chicago Ave. Station fiel gestern in der Person des Thomas Bluett ein von ihnen seit dem 4. November vorigen Jahres eifrigst gesuchter, höchst verwegener Geselle in die Hände. Nicht weniger als sechs verschiedene Anklagen, drei wegen unordentlichen Betragens, eine wegen gewaltsamen Angriffs auf einen Polizisten, eine wegen Einbruchs und eine wegen Nothzuchtsversuchs liegen gegen denselben vor, alle aber wurden heute Vormittag vom Richter La Buy bis zum 5. Juli verschoben, um der Polizei die Gelegenheit zu geben, bis dahin auch womöglich noch zwei gleichfalls sehr eifrig gesuchte Helfershelfer des Bluett festzunehmen. Bei dem Einbruchsfalle und dem verbrecherischen Angriff wird die Frau Elisabeth Eads, eine ältere, im Hause No. 502 W. Kinzie Str. wohnende Dame, welche das Opfer derselben wurde, als Zeugin auftreten. Bluett wurde bis zu seiner Prozessirung unter mehrere Tausend Dollars Bürgschaft gestellt.

Er schrieb an den Mayor.

Der achtjährige Henry Harnden tritt für die „Fire Crackers" ein.

Will nie für Cregier stimmen.

Mayor Cregier erhielt heute Morgen zu seiner nicht geringen Ueberraschung den folgenden Brief:

„Chicago, Ill., 25. Juni 1890.

Herr Cregier.

Werther Herr!

Mein Papa hat gestern in der Zeitung gelesen, daß wir am Vierten Juli keine Schwärmer abbrennen sollen. Nun, ich bin ein kleiner achtjähriger Junge und mache gern Lärm und wenn Sie uns dies Jahr unsere Schwärmer nicht abbrennen lassen, erhalten Sie auch nie meine Stimme, wenn ich ein Mann bin.

Ich denke, Sie sind auch ein kleiner Junge gewesen und haben Ihre „Fire Crackers" gern gehabt und wenn Sie nicht so weit weg wohnten, würde ich Sie ganz früh am Morgen mit einem mächtig Großen aufwecken. Ich denke, ich will jetzt schließen und hoffe, Sie werden ihre Meinung wegen der Schwärmer ändern.

Harry A. Harnden,
614 W. Erie Str."

Mayor Cregier schrieb dem kleinen Mann sofort eine längere liebenswürdige Antwort, in welcher er sich dagegen verwahrt, ihn in seinen patriotischen Freiheiten zu beschränken und ihm die wahre Bedeutung seiner Proklamation klarlegt.

Bestahl seinen Arbeitgeber.

Die Polizisten Smith und Tracey verhafteten Howard Lee, der im Juli vorigen Jahres seinem Arbeitgeber, dem Kohlenhändler James H. King, Wood und Fulton Str., mehrere hundert Dollars unterschlagen hatte. Louis Miller, Ecke Jefferson und Harrison Str., bei dem Lee zuletzt gewohnt hatte, vermißte nach dessen Verschwinden $320 baar und eine goldene Uhr und Kette.

Wegen seines vorjährigen Diebstahls wurde Lee unter $500 Bürgschaft heute dem Kriminalgericht überwiesen, in Betreff des Diebstahls bei Louis Miller wird er am 5. Juli verhört werden.

Das Tremont-House verpachtet.

Richter Kohlsaat verkaufte heute Vormittag die Ausstattung und den im Jahre 1892 auslaufenden Miethscontrakt des Tremont-House an Alvin Hulbert, dem Eigenthümer des Sindell Hotels in St. Louis, und an dessen Geschäftstheilhaber W. S. Eden vom Hoveden Hotel für die Summe von $85,000.

Die Firma John H. Fife & Co. hatte sich vor einigen Tagen der Wittwe und Vermögensverwalterin des verstorbenen Eigenthümers John A. Rice gegenüber erboten, $80,000 für das Hotel zu bezahlen, war aber überboten worden. Hulbert und Eden werden, wie verlautet, selbst die Leitung der Hotels übernehmen.

Parade der Straßenaraber.

Die heimathlosen Straßenaraber fühlten sich heute Vormittag sehr glücklich, als sie in verhältnißmäßig guter Ordnung durch mehrere Hauptstraßen der Stadt paradirten, um sich dann von einem Zuge der Illinois Central-Bahn, welchen die Striker ausnahmsweise auslaufen ließen, nach dem Jackson Park bringen zu lassen, woselbst ihnen ein festliches Pic-Nic vorbereitet war. Für Eßwaaren und Unterhaltung war reichlich gesorgt.

Büßte für seine Zudringlichkeit.

Erling Anest, ein 22jähriger junger Clerk, wurde heute Vormittag vom Richter La Buy um $50 gestraft, weil er gestern Abend die im Hause No. 370 West Erie Straße wohnende 18jährige Jennie Hanson mehrere Block weit unter Ausstoßung allerhand unziemlicher Redensarten verfolgte und dieselbe in einer einsamen Straße sogar beim Arm faßte, worauf das Mädchen um Hilfe rief und der Polizist Zollinger von der West Chicago Ave.-Station den Unverschämten verhaftete. Anest ließ heute Vormittag durch seinen Advocaten sofort Berufung einlegen.

Lillie Haisch's Klage gegen ihren Liebhaber.

In Richter Eberhardts Gericht wurde heute die Klage der jungen Lillie Haisch von 225 W. Monroe Str. gegen ihren ehemaligen Liebhaber Larry Costello aufgerufen, der ihr angeblich, seitdem sie von seiner Liebe nichts mehr wissen wollte, das Leben zur Last gemacht haben soll, indem er sie bei jeder Gelegenheit beschimpfe.

Der Fall wurde, nachdem die hübsche Lizzie ihre Leidensgeschichte erzählt hatte, bis zum 5. Juli vertagt, um der Klägerin Gelegenheit zu geben, einen Zeugen beizubringen, der beschwören will, daß Costello das junge Mädchen sogar geschlagen habe.

Michael Walter getödtet.

Der Coroner wurde heute Mittags benachrichtigt, daß der Arbeiter Michael Walter in der Kohlenniederlage an Division Str. und Elston Ave. zu einem gewaltsamen Tode gekommen sei. Walter wohnte in 41 Fremont Str. und die Leiche wurde nach der Morgue, 186 Milwaukee Ave., gebracht.

Die Weltausstellung.

Versammlung der National-Commission.

Allgemeine Opposition gegen das Seeufer-Projekt.

In den Corridoren der großen Hotels herrschte heute ein ungemein reges Leben und wer da nicht wußte, daß die Anwesenheit der vielen prominenten Männer aus allen Theilen der Ver. Staaten dem Umstande zuzuschreiben sei, daß die National-Commissäre zur Weltausstellung heute ihre erste Sitzung abhalten, hätte glauben müssen, es finde hier eine politische National-Convention statt. Das Grand Pacific Hotel, in welchem die Sitzungen der National-Commission stattfinden, bildete natürlich den Hauptsammelpunkt und schon um zehn Uhr Vormittags war die Rotunde desselben mit Menschen so angefüllt, daß man sich nur schwer seinen Weg bahnen konnte.

Schon jetzt hat es sich herausgestellt, daß die Mitglieder der Bundes-Commission fast sämmtlich gegen das Seeufer Projekt sind und zum Theil erklären dieselben gerade heraus, daß die Idee, die Ausstellung am Seeufer-Park abzuhalten, geradezu lächerlich sei und sicherlich mit einem Riesenschwindel im Zusammenhang stehen müsse. Mehr wie dreihundert Acker Landes würde man unter keinen Umständen dort zusammen bringen können und wenn man bedächte, wie einzelne Staaten, z. B. Californien, Texas und Washington, mindestens je zehn Acker für ihre eigenen Produkte forderten, so müsse ja auch der Beschränkteste die Unsinnigkeit des Lake Front-Projekts begreifen lernen.

Richter Martindale zum Beispiel, einer der Commissäre aus Indiana, sagte noch heute Vormittag: „Ich habe die paar Tage, welche ich jetzt in Chicago bin, mich wegen der Platzfrage still verhalten, da es mir nicht mehr als passend erschien, daß wir auswärtigen Commissäre das lokale Direktorium das erste Wort sprechen lassen sollten, dennoch aber hat sich die Angelegenheit zu Gunsten der Lake Front nunmehr derartig zugespitzt, daß wir fortan ganz entschieden Stellung gegen das Projekt nehmen werden. Tausend Gründe sprechen gegen dasselbe und sollten die Chicagoer auf ihm beharren, so legen sie dem Gelingen des Ganzen einen schweren Stein in den Weg.

Es weiß niemand gewiß, wie lange das Auffüllen des bewußten Seetheiles eigentlich dauern, noch, was es kosten würde. Gewinnt man dann auch wirklich dreihundert Acker, so werden dieselben von Eisenbahngeleisen eingeschlossen und die Luft auf ihnen wird von Rauch und Staub und Dampf erfüllt sein, von dem schrecklichen Lärm, der dort herrschen würde, gar nicht zu reden. Das Gedränge in den herumliegenden Straßen aber würde so fürchterlich werden, daß die Chicagoer voll Ungeduld den Tag herbeisehnen würden, an dem der Schluß der Ausstellung erfolgte. Jackson Park ist meiner und vieler Ansicht nach der ideale Ausstellungs-Platz, da ist Raum genug, prächtige Seeluft und so gute Verbindung, wie sich dieselbe nur wünschen läßt."

Aehnlich urtheilten auch mehrere andere Commissäre unserem Berichterstatter gegenüber, und einer derselben, Herr Chas. Holliday aus Kansas, sagte den Chicagoer Direktoren gerade in's Gesicht: „Meine Herren, und wenn da nur zwei Stimmen gegen das Lake Front-Projekt abgegeben werden sollten, so werden dieselben sicherlich aus Kansas kommen."

Auch die lokale Agitation gegen den Seeufer-„Ring" macht riesige Fortschritte, und die ausgelegten Petitionsbogen gegen den Lake Front-Plan füllen sich erstaunlich schnell mit Unterschriften.

Die heutige „Tribune" sagt übrigens, daß das Ausstellungs-Direktorium in Folge der starken Opposition gegen das Seeufer-Projekt dasselbe bereits fallen gelassen habe.

Die lokalen Direktoren und die auswärtigen Commissäre übrigens hielten bereits gestern Abend, hauptsächlich um sich einander kennen zu lernen, eine informelle Zusammenkunft im Grand Pacific-Hotel ab, woselbst auch heute Abend den auswärtigen Herren zu Ehren das vielbesprochene glänzende Bankett stattfinden wird.

Pat. Crowe vor den Geschworenen.

Der Schießbold angeblich irrsinnig.

In Richter Grinnells Gericht kam gestern eine Jury zusammen, welche über das Schicksal Patrick Crowes entscheiden soll. Crowe hatte, wie unsere Leser sich erinnern werden, vor mehreren Wochen einer Dirne Namens Annie Hall mehrere Diamanten gestohlen, dann auf sie geschossen und schließlich die Polizisten Isaac Linville und Emmet F. Briscoe, die ihn verhaften wollten, durch Revolverschüsse schwer verwundet.

Die genannten drei Personen traten gestern als Hauptzeugen gegen Crowe auf und erzählten den Hergang, wie wir denselben seinerzeit ausführlich mittheilten. Die Anwälte Crowes, Foster und Cannon, wollen ihren Clienten durch die Wahnsinnstheorie aus der Patsche ziehen, und mehrere Zeugen aus Omaha und Davenport, die Crowe früher gekannt haben, sowie seine Verwandten erklärten gestern, und heute Vormittag bei der Fortsetzung des Verhörs, daß Crowes Charakter stets unberechenbar gewesen sei, und daß er nicht Herr seiner Sinne sei.

Carl Beer todt.

Heute Morgen einem gastrischen Fieber erlegen.

Lebenslauf eines prominenten Deutschen und Geschäftsmannes.

Herr Carl Beer, der Mitinhaber der Spielwaaren-Firma Schweitzer & Beer, deren Geschäftslokal sich an der State, zwischen der Washington und Madison Str., befindet, erlag heute früh in seiner Wohnung, 656 Lasalle Ave., nach etwa achttägiger Krankheit einem gastrischen Fieber, welchem sich die Folgen der übermäßigen Hitze der letzten Tage zugesellt hatten.

Der Verstorbene, einer der bekanntesten und prominentesten Deutschen Chicagos, und ein Mann von vielseitiger Bildung, wurde am 19. Juli 1842 zu Saalfeld in Thüringen als der Sohn eines Lehrers geboren und war Mitte der sechziger Jahre nach Amerika gekommen. Nachdem er mehrere Jahre in New York und Brooklyn als Kaufmann thätig gewesen war, siedelte er 1869 nach Chicago über und erwarb einen Antheil an dem Geschäfte der Firma Schweitzer und Golsen, welcher Name dann in Schweitzer und Beer umgewandelt wurde. Das große Feuer raubte Herrn Beer nahezu Alles, was er bis dahin erworben, doch gelang es seiner energischen Thätigkeit, das Verlorene wieder einzuholen und es zu einem gewissen Wohlstande zu bringen.

Mit dem Deutschthum Chicagos stand Herr Beer stets in engster Beziehung. Er war eine Zeitlang Präsident des Germania Männerchors und bis zu seinem Tode eines der thätigsten Mitglieder des Gesellig-Wissenschaftlichen Vereins und des Schulvereins der Nordseite. Im politischen Leben hat der Verstorbene keine Rolle gespielt, da er seine ganze Arbeitskraft dem Interesse seines Geschäfts widmete.

Herr Beer hinterläßt außer seiner Wittwe, Frau Marie Beer, fünf Kinder, von denen das älteste, ein Mädchen, erst 13 Jahre alt ist. Außerdem betrauern mehrere nahe Verwandte und zahlreiche Freunde das Hinscheiden des beliebten Mannes.

Das Begräbniß Beers findet morgen Nachmittag zwei Uhr, vom Trauerhause, 656 La Salle Ave., nach dem Friedhofe in Graceland statt. Der Germania-Männerchor hat der trauernden Familie heute Vormittag durch eine Deputation bereits sein Beileid ausgedrückt und seine Betheiligung an der Begräbnißfeier in corpore zugesagt.

Ihres Verstandes beraubt.

Mehrere Personen vor dem Irrengericht.

Der No. 1 Whiting Str. wohnhafte Schwede Frank Bergström, welcher am Montag vom Sonnenstich befallen wurde und dadurch, wenigstens vorübergehend, seine Geisteskräfte soweit einbüßte, daß er am Dienstag Abend den Versuch machte, sich mit einem stumpfen Messer die Kehle zu durchschneiden, wurde heute Vormittag den Geschworenen des Richter Prendergast vorgeführt. Dieselben untersuchten ihn auf seine Zurechnungsfähigkeit, sprachen ihn aber schließlich frei, obwohl der County-Arzt Dr. Heuchling erklärte, er halte den Mann für irrsinnig.

Der Fall des Bernhard Breßlin, welch' Letzterer vor einiger Zeit einen Priester der St. Patricks-Gemeinde mit dem Tode bedrohte, sollte heute Vormittag zur Verhandlung aufkommen, wurde aber vorläufig vom Richter Prendergast vertagt, da der Priester nicht zur Gerichtsverhandlung erschienen war.

Robert Mooney, ein Bruder des zur Zeit unter der Beschuldigung, seine Mutter getödtet zu haben im Gefängniß sitzenden Chas. Mooney, wurde heute Vormittag als irrsinnig nach Jefferson geschickt. Das grausige Ende seiner Mutter hat den Armen, der von Geburt an taub war, augenscheinlich um seinen Verstand gebracht.

Ein weiterer äußerst eigenartiger Fall, welcher dem Richter Prendergast vorliegt, ist der des jungen Mickey Dolan von 4833 Laflin Str. Der bedauernswerthe junge Mann wurde aus unaufgeklärten Gründen plötzlich wahnsinnig, nahm zuerst Gift, versuchte dann aus einem hochgelegenen Fenster zu springen und brachte sich schließlich in der Polizeistation eine tiefe Schnittwunde am Halse bei, doch wurden seine Selbstmordversuche stets von gerade noch im letzten Moment hinzukommenden Personen vereitelt.

Adelina Dewalds trauriges Ende.

Die angebliche Nachtwandlerin vergiftet sich.

Adeline Dewald, die No. 727 Girard Str. wohnhafte junge Dame, welche in der Nacht vom 19. d. M. in den vor dem Hause No. 345 West North Ave. befindlichen Wassertrog sprang, ist heute Morgen im County-Hospital gestorben.

In der vorerwähnten Nacht hatte der zu ihrer Rettung herbeieilende Polizist bekanntlich geglaubt, es mit einer Nachtwandlerin zu thun zu haben, heute aber scheint alles darauf hinzuweisen, daß es sich damals um einen Selbstmordversuch handelte, dessen Wiederholung dem unglücklichen Mädchen, wie man annimmt, heute das Leben kostete. Die Aerzte nämlich haben Gift in dem Magen desselben gefunden und die Polizei der West North Ave.-Station ist eifrigst bemüht, das hier offenbar vorliegende traurige Geheimniß aufzuklären.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: F. Glogauer & Co.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Donnerstag, den 26. Juni 1890.

Patriotismus und Parteiwuth.

Es war gestern in die Hand der Demokraten gelegt, die Silberschwindel-Bill des Senats auch im Abgeordnetenhause durchzubringen und sie entweder zum Gesetze werden zu lassen, oder den Präsidenten zu zwingen, sie mit seinem Veto zu belegen. Denn nicht weniger, als 23 Republikaner empörten sich gegen den Sprecher und stimmten für die Gutheißung der Senatsbill. Als der Raubtarif zur Verhandlung stand, widersetzten sich ihm annähernd ebenso viele Republikaner mit Worten, aber sie hatten nicht den Muth, ihrer Ueberzeugung gemäß zu handeln. Dagegen schüttelten ganze zwei Dutzend Republikaner das Parteijoch ab, als sich ihnen eine Gelegenheit bot, sich die Silberbarone zu verpflichten! Die republikanische Partei war in Folge dieses Massenabfalls so geschwächt, daß sie nicht mehr im Stande war, ihren Willen durchzusetzen.

In dieser Noth eilten ihr 22 Demokraten zu Hilfe. Dieselben stimmten mit ihren politischen Todfeinden für die Abweisung der Senatsbill, und nur deshalb wurde letztere geschlagen. Da das Votum 152 gegen 135 stand, so wäre die Bill mit 135 gegen 130 Stimmen angenommen worden, wenn die 22 Demokraten mit ihrer eigenen Partei gestimmt hätten. Die Versuchung, den anmaßenden Reed und seine Trabanten in die von ihnen selbst gegrabene Grube fallen zu lassen, war groß. Es gereicht jedoch den 22 Demokraten zum Lobe, daß sie nicht die allgemeine Wohlfahrt opferten, um ihre Rachegelüste zu befriedigen. Zu bedauern ist es, daß so viele Demokraten, die nicht an den Schwindeldollar glauben, trotzdem für Freiprägung stimmten, weil sie dadurch ihrer Partei einen taktischen Vortheil zu verschaffen glaubten.

In dem Conferenzausschusse beider Häuser, an den die Schwindeldollar-Bill jetzt verwiesen ist, wird sie selbstverständlich zu Boden fallen. Die Gefahr, daß das Land mit unterwerthigem Gelde überschwemmt werden wird, ist also glücklich vorüber. Sie ist aber nicht durch das „unvergleichliche Talent" des Bulldosers Reed abgewendet worden, dem im Gegentheil gerade im entscheidenden Augenblicke seine Zarenknute aus den Händen fiel, sondern lediglich dadurch, daß viele Demokraten das Gesammtwohl über das Parteiinteresse stellten.

Doch kaum waren die „Führer" mit einem blauen Auge davongekommen, so traten sie auch schon wieder mit dem alten Uebermuthe auf. Noch in derselben Sitzung wurde die Bill zur Verhandlung angesetzt, mittels deren die Republikaner sich die Controle über alle Congreßwahlen verschaffen wollen. Diese Bill ist zugestandener Maßen die niederträchtigste Parteimaßregel, die noch jemals ausgeheckt worden ist. Sollte sie angenommen werden, so würde sich der Südstaaten eine furchtbare Erbitterung bemächtigen. Die meisten südlichen Staatslegislaturen würden zu Extrasitzungen einberufen werden, um entweder die „Bildungsprobe" einzuführen, oder die weiße Bevölkerung auf andere Art gegen die Oberherrschaft der Neger zu schützen. Denn daß Letztere, unter der Führung nördlicher Carpet Baggers, abermals an die Oberfläche kommen würden, wenn bewaffnete Bundesmarschälle die Wahlen „beaufsichtigten", unterliegt wohl keinem Zweifel. Die besonnensten Republikaner haben davon abgerathen, die völlige Aussöhnung zwischen Nord und Süd abermals um ein Vierteljahrhundert zu verzögern und den Negern eine politische Machtstellung zu verleihen, zu der sie weder befugt noch befähigt sind, aber es bleibt abzuwarten, ob diese Mahner bei der Schlußabstimmung nicht wiederum ihre Ueberzeugung verleugnen und nach dem Gebote des Caucus stimmen werden. Die jetzigen Führer der republikanischen Partei bestehen darauf, daß der Patriotismus vor der Parteiwuth in den Hintergrund treten muß.

In ihrer Platform haben die Republikaner von Illinois eines überaus wichtigen Punktes gar keine Erwähnung gethan. Seit 30 Jahren haben sie die Staatskasse verwaltet. Jeder von ihnen erwählte Schatzmeister hat die Zinsen, die von der Ausleihung der Staatsgelder an Privatbanken herrührten, ohne Weiteres in seine eigene Tasche gesteckt. Die Verfassung von 1870 verbietet das ausdrücklich, indem sie im Abschnitt 23 vorschreibt, daß der Schatzmeister nebst anderen Staatsbeamten **nur** das gesetzlich bestimmte Gehalt beziehen soll.

Da die „Auslegung", welche die Republikaner diesem Verfassungsparagraphen bisher gegeben haben, den Steuerzahlern nicht gefällt, so verpflichtete die letzte demokratische Staatsconvention ihren Schatzmeistercandidaten ausdrücklich, die erwähnten Zinsen **an die Staatskasse abzuführen**. Die Republikaner sind leider diesem Beispiele nicht gefolgt. Sie haben ihrem Candidaten stillschweigend das Recht zugestanden, die $50,000 oder gar $100,000 für sich zu behalten, die während seines Amtstermines als Zinsen eingehen würden. Ist Herr Franz Amberg geneigt, von diesem „Rechte" Gebrauch zu machen, falls er erwählt werden sollte? Diese Frage ist für die Steuerzahler so wichtig, daß Herr Amberg sie hoffentlich klar und deutlich beantworten wird.

Die Einfuhrverbote der Einzelstaaten sollen auf berauschende Getränke nicht beschränkt bleiben. Während bekanntlich der Senat auf Antrag Wilsons von Iowa beschlossen hat, daß die Verfassungsbestimmungen über den freien Handelsverkehr zwischen allen Staaten der Union außer Kraft treten sollen, wenn sie den Prohibitionsgesetzen einzelner Staaten widersprechen, empfiehlt der Justizausschuß des Hauses die „Nullificirung" der Bundesverfassung auch dann, wenn letztere mit der „nothwendigen Durchführung der Gesundheitsgesetze" eines Staates in Conflict kommen sollte. Dies bezieht sich auf die Gesetze, welche die Einfuhr ausgeschlachteten Fleisches aus anderen Staaten verboten und vom Obergerichte für verfassungswidrig erklärt wurden. Vielleicht wird dann später in Ohio die teranische Wolle, in Connecticut der Wisconsiner Tabak und in Indiana der Dakotaer Weizen als „gesundheitsschädlich" ausgeschlossen, und zuletzt kann sich jeder Bundesstaat „aus Gesundheitsrücksichten" mit einer chinesischen Mauer umgeben! Schade um jeden Tropfen Blut, der im Kampfe für die Erhaltung der Union geflossen ist.

Dem Volke von Louisiana wird also wirklich das Vergnügen bereitet werden, direct über einen Zusatz zur Staatsverfassung abzustimmen, welcher die Lotterieschwindel-Bande zu einer „Staatseinrichtung" erheben soll. Mit 66 gegen 29 Stimmen hat das Haus die Unterbreitung des Zusatzes beschlossen. Es hat aber auch gleichzeitig verfügt, daß der jetzigen Lotteriegesellschaft kein Monopol verliehen werden soll, und Louisiana kann demgemäß in die angenehme Lage kommen, statt $1,000,000 jährlich $2,000,000 oder noch mehr von den Lotteriegaunern zu erhalten. Glückliches Louisiana!

Lokalbericht.

Klage über den Schul-Census.

Auch Herr Frankland soll nachlässig zu Werke gegangen sein.

Der Schulrath hielt gestern Abend eine Sitzung ab, in welcher jedoch keine wichtigen Geschäfte erledigt wurden. Herr Prentiß beklagte sich, daß Herr Frankland, der Superintendent des Schul-Census seiner Pflicht nicht gehörig nachkomme; sein, Prentiß, Name sei im Schul-Census nicht zu finden und die Namen vieler seiner Bekannten seien ganz falsch buchstabirt. Herr Hereley sagte, auch sein Name sei nicht im Schul-Census, und es scheine ihm, als hätten die Censuszähler es nicht für nöthig befunden, die Mitglieder des Schulraths zu besuchen. Die Debatte über diese Angelegenheit erregte vieles Amüsement. Dem Comite, welches die Rechnungen des Herrn Frankland zu prüfen hat, ist es überlassen, die Sache näher zu untersuchen.

Künstliches Eis in Aussicht.

Die Fabrik zur Herstellung von künstlichem Eis, an der 35. und Butler Str. ist nahezu vollendet, und wie der Sekretär der „Consumers Ice Co." mittheilt, wird in zwei Wochen in Chicago künstliches Eis zum Verkauf gestellt werden. Die Leistungsfähigkeit der Fabrik für den Anfang ist auf 60 Tonnen täglich angegeben, später werden 120 Tonnen täglich hergestellt werden. Das künstliche Eis soll chemisch rein sein, es verlautet aber, daß der Preis des Eises nicht heruntergesetzt werden soll.

Städtische und Park-Behörde im Streit.

Zwischen den städtischen Behörden und den Süd-Park-Commissären ist ein Conflikt ausgebrochen über die Frage, welche von den beiden Behörden das Recht hätte, Erlaubnißscheine für Anbauten zu ertheilen, welche über die Straßenlinie der Michigan Ave. hinausragen. Warren Leland hatte von den Park-Commissären die Erlaubniß erwirkt, an seinem Hotel ein Balkonfenster anzubringen, das 4 Fuß über die Straßenfront hinausragte. Die städtischen Bauinspektoren wollten sich diesen angeblichen Eingriff in ihr Recht nicht gefallen lassen und der Corporations-Anwalt Hutchinson wird die Angelegenheit zu entscheiden haben.

William Meyer wieder verhaftet.

William Meyer, der bereits in den von der alten Organisation der Zimmermeister vorgebrachten Anklagen gegen strikende Zimmerleute die Rolle eines Angeklagten gespielt hatte, ist gestern wieder verhaftet worden, und zwar unter der Anklage, Arbeiter mit der Absicht zu tödten, angegriffen zu haben, außerdem sind noch verschiedene andere Beschuldigungen gegen ihn erhoben. Meyer stellte Bürgschaft bis zu seinem in der der nächsten Woche vor Richter Brayton stattfindenden Verhör.

Eine Bordellwirthin in Haft.

Grace Dolhoffer, die an der Süd-Clark Str. ein Prostitutionshaus hält, wurde gestern von Beamten der Polizei-Station der „Armory" unter der Anklage verhaftet, ein minderjähriges Mädchen in ihrem Bordell aufgenommen zu haben. Eine der Insassen der Dolhoffer'schen Höhle, Annie Christian, hatte die junge Ella Kane, die erst vor einigen Monaten aus Canada hiehergekommen war, in das Prostitutionshaus zu locken gewußt, Ella benachrichtigte jedoch ihren in 166 Desplaines Str. beschäftigten Bruder von der Sache, welcher letztere die Verhaftung der Bordellwirthin veranlaßte.

Petition zu Gunsten Oscar Neebes.

Wie aus Springfield telegraphirt wird, nahm gestern Gouverneur Fifer die Argumente des Senators Burke, Monahans und Anderer zu Gunsten Oscar Neebes entgegen, gab aber noch keine Andeutung darüber von sich, wenn er die Angelegenheit zu entscheiden gedächte.

Corruption über Corruption.

Schwindeleien im Straßen-Department.

Maurice Daly verhaftet.

Unsere vielbetrogene Millionenstadt Chicago ist, wie es scheint, abermals das Opfer einer niederträchtigen Ausplünderung durch mehrere ihrer Beamten geworden, und zwar sitzt der faule Fleck diesmal im Straßendepartment. Superintendent McGann will nämlich entdeckt haben, daß eine Anzahl von Straßenreinigungs-Aufsehern „Strohmänner" auf ihren Listen führten und sich Wochenlohn für Arbeiter auszahlen ließen, die überhaupt gar nicht existirten. Die genaue Höhe der Summe, welche auf diese Art aus dem Stadtsäckel gestohlen wurde, läßt sich zwar nicht feststellen, doch ein paar tausend Thälerchen scheinen's immerhin zu sein. In zwei angeblichen Betrugsfällen wurden bereits gestern Nachmittag Verhaftsbefehle erwirkt, und die Aufseher John McGinnes und Michael Simmons werden sich in Folge dessen wegen ihrer Amtsführung vor dem Tribunal des Richters Bradwell zu verantworten haben. Dieselben hatten schon ehe Herr McGann die Haftbefehle gegen sie ausstellen ließ, mit demselben eine längere Unterredung, in welcher sie aber nur sehr unbefriedigende Erklärungen darüber abzugeben vermochten, daß sie je $10, den Wochenlohn eines Mannes, mehr gezogen, als sie Leute gehabt. Mehrere andere Aufseher stehen in ähnlichem Verdacht.

Im Anschluß an dem Vorstehenden sei noch erwähnt, daß Maurice Daly, der Clerk im städtischen Wasseramte, welcher vor Kurzem nach Unterschlagung von $3000 entfloh, in Kansas City durch hiesige Beamte verhaftet wurde. Derselbe hatte baare $13 und eine große Anzahl von Leihhausscheinen in der Tasche und erklärte, daß er, da es nun einmal soweit mit ihm gekommen, sich das Leben nehmen werde. Der junge Mann ist ein Sohn des Grobschmiedes Michael Daly von 110 Dritte Ave.

Mike Corcorans Freunde beschwindelt.

Wie sich am gestrigen Tage herausgestellt hat, haben mehrere Gauner die Freunde des Mike Corcoran während seiner jüngsten Prozessirung in grober Weise beschwindelt. Des Biedermannes Bierlokal wird nämlich immer noch von Leuten überlaufen, welche ihm zu seiner Freisprechung Glück wünschen zu müssen glauben und schon mehrmals war es dem Wirth aufgefallen, daß verschiedene seiner Freunde ihm unter Verabfolgung eines vergnügten Rippenstoßes zugeflüstert: „Wir haben das fertig gebracht," ohne daß er sich jedoch auf eine längere Discussion des Themas eingelassen hätte. Gestern indessen, als einer seiner Freunde sich gar zu wichtig that, fühlte ihn Corcoran auf den Zahn, ein Wort gab das andere und siehe da stellte es sich heraus, daß ein oder mehrere Gauner fast sämmtliche Freunde besucht und vorgegeben haben, in seinem Namen Geld „zur Bestechung der Jury" collektiren zu sollen. Corcoran hat die Polizei bereits von der Sache in Kenntniß gesetzt und oberflächliche Nachforschungen haben bereits ergeben, daß mehrere hundert Dollars auf diese Weise „collectirt" wurden.

Unbegründetes Gerücht.

Der chinesische Wäschereibesitzer Sam Sing von 4036 Statestr. wurde am Dienstag Abend todt in seinem Bette gefunden und gestern begraben. In der Nachbarschaft munkelte man von einem fabelhaften Reichthum des Verstorbenen, und von einer Tasse Thee, die ihm von einem Rassegenossen credenzt wurde und seinen Tod herbeigeführt haben soll. Wie es sich herausstellte, war das Gerücht nach beiden Seiten hin unbegründet. Das fabelhafte Vermögen bestand aus 800 Dollars.

Ein gefährlicher Patron.

John Ryan, ein in 156 W. Jackson Str. wohnender Irländer, der auf Veranlassung seiner Frau Cora wegen Trunksucht und grausamer Behandlung verhaftet, aber bis gestern gegen Bürgschaft freigelassen worden war, hat seine Gattin aus dem Heim für Freundlose, woselbst dieselbe Zuflucht gesucht hatte, gewaltsam entführt, um es ihr unmöglich zu machen, als Zeugin gegen ihn aufzutreten. Ryan wurde gestern beim Verlassen des Gerichtssaales verhaftet, weil er den Maschinisten der genannten Anstalt mit dem Tode bedroht hatte, als dieser ihm den Eintritt wehren wollte.

Die Feuergrenze für Lake View.

Das stadträthliche Comite für Feuer- und Wasser-Angelegenheiten setzte gestern die Feuergrenze für Lake View fest. In dem von der Belmont Ave., dem See, der Fullerton Ave. und der Halsted Str. begrenzten Bezirke dürfen keine Holzhäuser mehr gebaut werden. Dasselbe Comite beschloß, die Annahme einer Verordnung zu empfehlen, welche der „Excelsior Power and Heat Company" gestatte, Röhren zu legen und eine Station zu errichten, um Privatleuten und Corporationen Dampfkraft und Heizung zu liefern.

Frau Hoffmann verlangt Schadenersatz.

Frau Friederike Hoffmann hat Alexander M. Roß und den Constabler Joseph B. Ditts in Richter Anthony's Gericht auf $4000 Schadenersatz verklagt. Die Klägerin wohnte im Hause des Herrn Roß, 383 N. Paulinastr., und letzterer hatte, als Frau Hoffmann einmal die Miethe von $5 nicht zur Zeit bezahlt hatte, durch den Constabler eine Nähmaschine, in deren Schublade sich $25 befanden, pfänden lassen, trotzdem Frau Hoffmann erklärt hatte, daß die Nähmaschine nicht ihr gehöre. Frau Hoffmann behauptet ferner, von dem Constabler schwer mißhandelt worden zu sein.

Ein neues städtisches Amt.

Polizeichef Marsh hat eine neue Stellung geschaffen, die einer Dame ein gutes Auskommen verschafft. Er hat nämlich Frau Helen J. Stennard als „Ober-Matrone" angestellt, welche die Aufsicht über die Matronen sämmtlicher Polizeistationen haben und ihr Hauptquartier in der Desplainesstraßen Station aufschlagen soll. Es soll für die zweckmäßige Behandlung weiblicher Gefangener von nun an besser gesorgt, werden wie bisher.

Ein Banknotenfälscher verhaftet.

Edward W. Darlington, ein Mitglied der Culinary Alliance, wurde gestern von der Bundespolizei verhaftet, unter der Anklage, Fünfdollar-Noten in Zwanzig-Dollarscheine umgeändert und in Verkehr gebracht zu haben. Der Bursche wurde in seiner Wohnung, 10 Rush Str., überrascht und man fand in seinem Zimmer eine Anzahl Banknoten, auf welchen die neu aufgedruckten falschen Werthziffern noch nicht trocken waren. Darlington wird bis zum nächsten Termine der Bundesgeschworenen im Gefängniß bleiben müssen.

Machte die Nordseite unsicher.

Der Buchdrucker Frank Blair wurde gestern auf sieben Anklagen wegen Raubes von Richter Bradwell unter $7000 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Blair hatte das Geschäft des Hausdiebstahls betrieben und u. A. folgende Häuser der Nordseite heimgesucht: Frau M. Johnson, 113 N. Clark Str., J. McGovern, 64 State Str., C. F. Clark, 209 N. Clark Str., J. T. Holmquist, 86 Clark Str. u. A. m.

Frank Colliers Geisteszustand.

Frank Collier wird sich voraussichtlich nicht lange der Freiheit erfreuen, die ihm vor wenigen Tagen durch den Machtspruch des Richters Collins zu Theil wurde. Collier hatte sich gestern nach Springfield begeben, um den Gouverneur um Absetzung des Dr. Dewey und der Direktoren des Irrenasyls zu Kankakee und um die Ernennung seiner eigenen Person zum Mitgliede der Behörde zu ersuchen. Ferner wollte er ein gutes Wort für die Entlassung eines aus dem Zuchthause in Joliet nach Kankakee geschickten Mannes, Namens Smith, einlegen.

Während Collier auf den Mittagszug wartete, brach sein Irrsinn wieder aus, er schien sich für einen „Cowboy" zu halten, ließ gellende Ausrufe ertönen, zog seinen Rock aus und geberdete sich überhaupt so, daß seine Freunde nur mit Mühe seine Verhaftung wegen unordentlichen Betragens verhindern konnten.

Der Prozeß gegen die Michigan Central-Bahn.

Der Prozeß gegen die der Verletzung der Gesetze betreffs des zwischenstaatlichen Handels beschuldigten Beamten der Michigan Centralbahn endete in Richter Blodgetts Gericht gestern mit der Freisprechung der Agenten Fred. C. Nicholas und E. L. Sommers. Arthur W. Streit, der sich nur durch die Erklärung zu vertheidigen suchte, daß er erklärte, nichts Unrechtes in seinem Vorgehen gesehen zu haben, wurde um $3000 gestraft. Die Anklage lautete dahin, daß die Bahngesellschaft resp. deren Beamten zu Gunsten der Firma Counselman & Co. eine Reduktion der Frachtraten für Verschickung von Getreide hatten eintreten lassen.

Wer Arbeitskräfte sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, Zimmer zu miethen wünscht, oder zu vermiethen hat u. s. w., setze eine kleine Anzeige in die „Abendpost".

Neuestes aus den Nachbarorten.

Joliet, Jll. Ein erheblicher Frachtzug-Unfall ereignete sich Dienstag Nacht auf der Rock Island-Bahn, nicht weit von hier. Ein mit Schweinen und Kaufmannsgütern beladener Frachtzug riß auf abschüssiger Bahn auseinander und in drei Theile. Der Maschinist hatte dies kaum bemerkt und die Fahrgeschwindigkeit des ersten Zugtheiles verringert, als auch schon die beiden andern Theile mit furchtbarer Gewalt in ihn hineinrannten und eigentlich sämmtliche Wagen des Zuges vom Geleise geworfen und zertrümmert wurden. Der Oberbremser Chas. Ryder wurde getödtet, die mit Schweinen beladenen Wagen wurden sozusagen in grobe Wurst verwandelt, und Zucker, eingemachte Sachen, Kleidungsstücke und Schuhe bedeckten eine Meile weit den Bahndamm.

Peoria, Jll. Die Brennerei der Gebrüder Clark wurde gestern von Feuer heimgesucht. Der Schaden wird auf $10,000 abgeschätzt und ist durch Versicherung gedeckt. Die Leichenschaugeschworenen gaben gestern ihr Urtheil dahin lautend ab, daß Katie Sheehan, deren Leiche man kürzlich aus dem Flusse zog, von unbekannter Hand ermordet wurde. Mayor Clarke hat eine Belohnung von $100 auf Aufspürung des Mörders ausgesetzt.

Carmi, Jll., Excongreßmann John M. Crebs starb hier gestern nach kurzem Krankenlager.

Carrollton, Jll. Samuel McAdams, ein in hiesiger Nähe wohnender Farmer, starb gestern plötzlich an den Folgen eines Bienenstiches.

Elgin, Jll. Die alten Ansiedler des Forflußthales hielten gestern ihre jährliche Vereinigung ab. E. H. Larkin wurde zum Präsidenten, A. D. Gifford, D. C. Adams und Robert Schedden zu Vicepräsidenten und John Newcomb zum Sekretär und Schatzmeister erwählt. Isaac G. Wilson von Geneva war einer der Festredner.

Springfield, Jll. Gouverneur Fifer ernannte gestern Dr. A. T. Barnes von Bloomington zum Nachfolger des Dr. F. B. Haller als Mitglied der Staats-Wohlthätigkeitsbehörde.

Shelbyville, Jll. Der 27jährige Martin Tummelson fand gestern, während er wenige Meilen südlich von hier im Flusse badete, seinen Tod.

Kankakee, Jll. Die McGrew'schen Mahlmühlen brannten gestern Abend nieder. Verlust $30,000, Versicherung $13,000.

Ottawa, Jll. Minnie Winterling, das an der Ermordung des Handlungsreisenden Moore betheiligte Frauenzimmer, hat ebenfalls ein Geständniß abgelegt, durch welches noch ein anderer Mann, dessen Name nicht bekannt ist, in das Verbrechen mit verwickelt wird. Thos. Carr, einer der Verhafteten, ist entlassen worden, da seine Unschuld klar erwiesen ist.

Columbia, das beste Bier im Markte, gebraut von der Conrad Seipp Brewing Co. [illegible]

Der Beginn der Ferien.

In den öffentlichen und Hoch-Schulen beginnen morgen die Ferien, und heute Nachmittag und morgen Vormittag finden die Schlußprüfungen unter den üblichen Feierlichkeiten statt. In der Hochschule der Südseite erhielten heute Vormittag folgende Schülerinnen die von Herrn Yerkes gestifteten Preise im Betrage von $150, $100, $75, $50 und $25: Jennie Strowbridge, Martha C. Briggs, Louise W. Reissenweber, Mary Mulligan und Maud Lulu Carr.

Die Schlußprüfung der Nordseite Hochschule fand gestern in der Grace Methodistenkirche statt und war dazu ein ausgewähltes Programm vorbereitet. Jeanette Hortense Norden, Tillie Burbaum und Clara E. Langhton erhielten Preise in Form von Medaillen.

In der Plymouth Congregationalkirche findet heute Abend die Schlußprüfung von etwa 70 jungen Damen statt, welche einen Kursus der Chicago Free Kindergarden Association hinter sich haben.

Lebensmüde.

Frau Martha Reihing von 3539 Champlain Ave. nahm gestern Nachmittag in selbstmörderischer Absicht eine Dosis Morphium zu sich. Man brachte sie nach dem Countyhospital, woselbst die Aerzte ihren Zustand als gefährlich erklärten. Frau Reihing war seit einiger Zeit kränklich gewesen und ihr Gatte hält dies für die Ursache ihres verzweifelten Schrittes.

C. Y. Utterweiler, ein Agent der Firma A. D. Pratt aus Rochester, N. Y., nahm gestern Nachmittag in seiner Wohnung, 265 Fünfte Ave., eine Dosis Morphium zu sich, an welcher er Abends im Countyhospital verstarb. Für den verzweifelten Schritt des Lebensmüden ist kein Grund bekannt.

Kurz und Neu.

Herr W. H. Rand, der Präsident des Newsboys Home, benachrichtigt das Publikum durch ein Cirkular, daß der Verkauf des „Appeal" oder anderer Zeitungen im Interesse der Anstalt und ihrer Bewohner auf der Straße nicht von den Direktoren der Anstalt autorisirt sei.

* Ingvor Larson, der Eigenthümer eines Kleidergeschäfts an Lake und Lincoln Str. und ehemals Capitän der leichten Cavallerie-Schwadron, wurde gestern von Richter Blume um $50 gestraft, weil er sich den Constablern Brown und Sullivan thätlich widersetzt hatten, als diese die der Schwadron gehörigen Ausrüstungsstücke mit Beschlag belegten. Larsons Sohn, Arthur, mußte auf dieselbe Anklage hin $3 Strafe zahlen.

* Frau Lizzie Ryan, eine 60jährige Dame von 300 Pfund Gewicht, stürzte gestern mit einem kleinen Kinde im Arm von dem Balkon des Hauses 64 Henry Str. aus der Höhe von zwanzig Fuß auf das Straßenpflaster hinab und erlitt schwere, vielleicht tödtliche Verletzungen. Das Kind war unverletzt.

* Die besten Photographien bekommt man bei Schneider & Stotzer, 3018 State St. & 2135 Archer Ave. mifdw4

* Richter Collins beendete gestern den langwierigen sogenannten „Brennock-Garvey-Fight" durch eine Entscheidung, welche den Fußgängern ebensoviel Anrecht auf die Benutzung der Alleys einräumt wie den Fuhrwerken.

* Der städtische Comptroller hat gestern die Angebote auf das zweite Ausschreiben zum Kauf von vierprozentigen, städtischen Bonds im Betrage von $875,000 geöffnet. Es waren aber keine annehmbaren Gebote eingegangen und der Comptroller weiß noch nicht, wann er zum dritten Male die Bonds zum Kauf ausbieten soll.

* Ein Brand in Junifords Wurstfabrik in den Stockyards richtete gestern Abend einen Schaden von nahezu $10,000 an. Der Feuerwehrmann McGraw von der Compagnie No. 18 fiel bei den Löscharbeiten durch eine offene Fallthür und zog sich innere Verletzungen zu.

* In der Telephon-Office im 3. Stockwerk des Gebäudes 104 und 106 22. Str. brach gestern aus unbekannten Ursachen ein Brand aus, der einen Schaden von $2000 anrichtete, bevor er unterdrückt werden konnte.

* Der Bau des Viadukts an der Washington Str. wird umgehend in Angriff genommen werden und die Stadt und die Pennsylvania Eisenbahngesellschaften werden je einen Theil der Kosten tragen. Der Viadukt wird sich von der Canal bis zur Market Str. erstrecken.

* Die Stadt Chicago wurde gestern von Solon Humphreys, dem Eigenthümer eines 480 zu 364 Fuß großen Grundstücks an der 35. und Buller Str., im Superiorgericht auf die Summe von $30,000 verklagt. Humphreys behauptet, daß sein Grundstück durch den Bau des Viadukts über die Geleise der Fort Wayne und Chicago & Western Indiana Eisenbahnen um jenen Betrag entwerthet worden sei.

* Crafts W. Higgins, der Präsident des Williams Poultry Fattening & Packing Co., welche letztere, wie wir gestern berichteten, von James D. McAuley wegen Ausgabe angeblich werthloser Aktien auf $20,000 Schadenersatz verklagt worden war, hat nun seinerseits McAuley wegen angeblicher Verläumdung auf $100,000 verklagt.

* Corporationsanwalt Hutchinson hat ein Gutachten abgegeben, nach welchem in den Wahlgesetzen nirgends eine Bestimmung vorhanden ist, durch welche die Stadt gezwungen werden kann, die Dienste der Wahlrichter und Clerks, sowie die Miethe für die Stimmplätze bei der Wahl der Drainirungs-Commissäre zu bezahlen.

* Die „Personal Rights League" giebt jetzt die Zahl ihrer Mitglieder auf 120,000 und die Zahl ihrer Zweigligen auf 800 an.

Die „Abendpost" hat 40 Anzeige-Annahmestellen, welche durch das Telephon mit der Hauptoffice in Verbindung stehen.

Scheidungsklagen.

Folgende neue Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: George W. gegen Emily Ann Holland, wegen böswilligen Verlassens; John F. gegen Annie Schambeck, wegen Ehebruchs und Trunksucht; Mary gegen Charles Fleigge, wegen böswilligen Verlassens, grausamer Behandlung und Ehebruchs; Susan E. gegen Charles Du Bois, wegen Ehebruchs, und John G. gegen Isabella Haslam, wegen böswilligen Verlassens.

Die folgenden Scheidungsdekrete wurden bewilligt: Charles T. von Mary Jones, wegen Trunksucht; Nellie von George F. Scribner, wegen Grausamkeit; Frances A. von William R. Gray, wegen Verlassens.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Arthur R. Draper, Anna M. Schlund.
Nicholas F. Weber, Emma Wendel.
Christian Longlets, Lena Forkel.
Jacob Fuhr, Catharine Weber.
Jacob Tupperester, Annie Arendt.
Eugene Hintz, Bertha Ludwig.
Seymour Swarts, Esther Wolf.
Allen Tinney, Maude Drasser.
Conrad Warncke, Augusta Bratfisch.
George E. Farnum, Laura A. Walruth.
Philip G. Appel, Lydia C. Graner.
Louis C. DeProst, Amanda Muus.
J. J. Clancy, Jr., Rose Stuernagel.
Frank D. Hornissel, Bertha S. Esch.
August Braun, Frau Caroline Gilse.
Ernst Mehring, Caroline M. Irwin.
Frank Fiala, Mary Kos.
Conrad Stohr, Catharina Negel.
Abraham Lisarbweth, Annie Cohen.
J. P. Wilwers, Christina Untereiner.
John Ander, Emma C. Rydberg.
Otto Krueger, Mary Smith.
William Searls, Mary Schroeder.
Joseph W. Wassall, Grace Runnion.
John A. Waletzek, Rosa Michel.
Thomas Curran, Bertha Beyer.
Nicholas Goel, Dina Fourth.
George McLaughlin, Anna Kern.
Karl Denk, Emma Nelson.
Andrew Bergdahl, Agnes A. Person.
John A. Dreyer, Annie Peterson.
Curt Grabner, Selina Menzel.
Fred. Wehrenberg, Minnie Mewes.
Charles Apt, Hannah Bukofzer.
August Henning, Anna Balke.
Fred. Jorgensen, Andrine Martinsen.
Pius Hammel, Tillie Wetstein.
Moritz E. Hahn, Minnie Wagner.
Josef Schultz, Martha Polkowski.
Lois G. Rink, Rosa Meyer.
Wm. H. Johnson, Frau Lenora Glantz.
Josef Kollar, Mary Kaminska.
Otto Zeitlow, Mary Peters.
Herman Anderson, Lena Johnson.
Otto Lemien, Pauline Riel.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Wolf Katsky, 389 Jefferson Str., 3 M.
Harry Trotzky, 144 Front Str., 1 J., 10 M.
Anna Timme, 690 Clybourn Ave., 4 M.
Martin Neumann, 3522 Indiana Str., 73 J., 6 M.
Karl Maut, 1058 Wellington Str., 8 M., 5 T.
Therese Christ, 145 Bissell Str., 2 M.
Gustav Kopke, 33 McReynolds Str., 51 J.
Marie Christoffell, Ashland Ave., 68 J.
Amanda Hermann, Commercial Ave., 33 J.
Fritz Kircher, 2745 Cottage Grove Ave.
Tillie Suckel, 373 N. Ashland Ave., 17 J., 11 M.
Georg Vogt, 885 N. Paulina Str., 35 J.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: Union Stock Yards Transfer Co., 2stöck. Scheune, Halsted Str., nahe 43. Str., $3,000; W. B. Webb, 2stöck. Wohnhaus mit Basement, Exchange und 96. Str., $3,500; William Palmer, 2stöck. Flats, Calumet, nahe 68. Str., $2,800; Ed. Mendel, 2 und 3stöck. Wohnhaus mit Basement, 3930 Grand Boulevard, $12,000; G. N. Barker, 1stöck. Werkstatt und Office, Anthony Ave. und Fort Wayne-Eisenbahn, $7,500; O. Carson, 2stöck. Flats mit Keller, 299 Campbell Ave., $5,000; Thomas Donan, 2stöck. Flats mit Basement, 3038 Wallace Str., $3,500; R. Degrazie, 3stöck. Front-Anbau mit Basement, 206 N. Sangamon Str., $3,200; George Daniels, 2stöck. Wohnhaus mit Basement, 711 W. Monroe Str., $2,500; John Lawrence, Anbau, 3006 Butler Str., $2,000; John Heaknly, 3stöck. Flats und angebauter Stock, 711 W. 21. Str., $5,000; F. Gerke, 2stöck. Flats, 495 N. Wood Str., $3,000; B. D. Sprangle, vier 2stöck. Flats mit Basement, 63. und Winter Str., $12,000; Richard Barry, 2stöck. Flats, Winter und 48. Str., $2,300; Boyse Bakery Co., 2stöck. Bäckerei, Lincoln und Walnut Str., $5,000; F. Jacobson, zwei 3stöck. Flats mit Keller, 3142 und 3144 Shields Ave., $4,000; Pastor P. L. Burmann, 2stöck. Schule, 36. Str. und Hoyne Ave., $3,000.

Briefkasten.

A. B. Wenn der Hausbesitzer Ihrer Frau gesagt hat, daß Sie nichts schuldig sind, so brauchen Sie selbstverständlich auch nichts zu bezahlen.

Anna Sch. Die Wittwe eines Soldaten, der den ganzen Bürgerkrieg mitgemacht hat, ist zu einer Pension berechtigt. Sie soll sich an einen Advokaten wenden, der Pensions-Angelegenheiten zu seiner Spezialität macht.

F. N. S. Sie müssen sich an den Verwalter des Nordseite Schützenparks, Herrn Lehmann, wenden, den sie im Park selbst finden werden. Der Eingang zum Park befindet sich an der Ecke von Belmont und Western Ave.

Curt H. Sie können am besten Auskunft über die Construktion der Brücken erhalten, wenn Sie sich an den städtischen Ingenieur im Courthaus wenden. Wir wissen nichts von einer so hohen Prämie.

C. J. B. G. Wenn Ihre Gehaltsansprüche gerechtfertigt sind, so wird sich Ihrer das „Bureau of Justice" annehmen. Rückständige Gehälter können beansprucht werden.

Marktbericht.

Chicago, 25. Juni 1890.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Neue Gurken 25—30c per Dtzd.
Salat 15—20c per Dtzd. Bündel.
Radieschen 8—10c per Dtzd. Bündel.
Spargel 50c—75c per Kiste.
Neue Kartoffeln $3.00—3.50 per Barrel.
Illinois süße Kartoffeln $4—4.50 p. Brl.
Weiße Bohnen, No. 1., $1.65—1.70 per Bu.
Rothe Beten 20—40c Dtzd. Bündel.
Weiße Rüben 75—$1.00 per Kiste.
Zwiebeln $3.50 per Brl.
Einheimischer Sellerie 25—30c per Dtzd.

Früchte.

Kochäpfel $3.25—$3.75 per Brl. Besser Sorten $4.00—4.50 per Brl.
Erdbeeren 50—$1.25 per Kiste.

Butter.

Beste Rahmbutter 14—15c per Pfd.; geringere Sorten variirend von 8—12½c.

Käse.

Voll-Rahm-Käse (Cheddar) 7¼—7¾c per Pfd. Feinere Sorten 10—11c per Pfd.
Abgerahmter Käse 3—5c per Pfd.
Schweizer-Käse 13—15c per Pfd.

Fleisch.

Kalbfleisch 5—6c per Pfd.

Lebendes Geflügel.

Küken 18—20c.
Alte Hühner 9½c—9¾c per Pfd.
Enten 8—8½c; Truthühner 8—8½ per Pfd.
Gänse $4.00—4.50 per Dtzd.
Frische Eier 11—11½c das Dtzd.

Hafer.

No. 3 29¼—29½c, No. 2 29½—30½c.

Heu.

No 1 Thimothee $10.00—11.50.
No 2. $7.50—9.00.

Leberleiden.

Leber und Nieren sind nebst Herz, Lunge und Magen die wichtigsten zur Erhaltung des Lebens nothwendigen Werkzeuge, und Pflicht eines Jeden, der es mit sich selbst gut meint, ist es, dieselben in möglichst gesundem Zustand zu erhalten. Im Gegensatz zu Herz, Lunge und Magen aber, die beim normal organisirten Menschen schon einen guten Puff aushalten können, ohne gleich den Dienst zu versagen, ist die Leber ein sehr empfindliches Organ, und die leiseste Störung oder Unterbrechung der Thätigkeit derselben macht sich alsbald in unangenehmster Weise bemerkbar, und zwar in Form ernstlicher Verwickelungen, für welche die Aerzte eine ganze Anzahl langer lateinischer Namen erfunden haben, und welche, wenn nicht bei Zeiten dazu gethan wird, langwierige und höchst schmerzhafte Krankheiten und gar häufig den Tod zur Folge haben. In nichtärztlichen Kreisen pflegt man alle diese Verwickelungen unter dem Namen Leberleiden zusammenzufassen. Ihre Symptome sind selbst für den Laien leicht erkennbar: gelbliche Färbung der Haut, namentlich des Weißen im Auge, gelbrother und in schlimmeren Fällen braunrother oder gar blutigröthlicher Urin, Schmerzen beim Harnlassen, widerlich bitterer, galliger Geschmack im Munde, filzartig belegte Zunge, Appetitlosigkeit und namentlich Widerwillen gegen den Genuß von Fleischspeisen, verbunden mit Kopfweh, leichten Fieberanfällen, u. s. w. sind untrügliche Kennzeichen, daß mit der Leber etwas nicht richtig ist. Sobald eines oder mehrere dieser Kennzeichen sich fühlbar machen, ist es zur Vermeidung ernstlicher Krankheiten unbedingt nothwendig, die Leber von überschüssiger Galle, von allen Ansammlungen verdorbener Stoffe zu befreien, den Säftekreislauf im Körper zu befördern und zu erleichtern und den launischen Appetit in gelinder Weise anzuregen. Zu diesem Zweck gibt es nun kein besseres Mittel, als die seit Alters berühmten St. Bernard Kräuter-Pillen. Dieselben werden ausschließlich aus den würzigsten Alpenkräutern zubereitet, deren heilkräftigste Bestandtheile ohne jegliche mineralische Beimischung von geschickter Hand in Pillenform gebracht werden. Die St. Bernard Kräuter-Pillen sind in jeder guten Apotheke zu haben, oder direkt von P. Neustädter & Co., Box 2416 in New York, für 25 Cents zu beziehen.

Kein Geheimniß!

Es giebt nichts Geheimnißvolles oder Mysteriöses über diesen wunderbaren Verschönerer der Gesichtsfarbe, bekannt überall auf der Welt als

Glenn's Schwefel-Seife!

Die chemische Zusammensetzung ist den Aerzten wohlbekannt; in der That, es giebt keine Mutter im Lande, welche den Werth von Schwefel als Reinigungs-Mittel nicht kennt. Aber nur dann, wenn

GLENN'S Schwefelseife

gebraucht wird, werden die vollkommensten Resultate erzielt. Vor ihrem

Magischen Einfluß

weichen Röthe des Gesichts, Sommersprossen, gelbe Flecken und alle anderen Haut-Entstellungen; Ausschläge, Beulen und entstellende Auswüchse verschwinden und an ihrer Stelle erscheint eine

Sammetweiche Haut,

zart bis beinahe zur Durchsichtigkeit und so bezaubernd in ihrer Reinheit, wie der idealste Traum der Lieblichkeit.

Man hüte sich vor schädlichen Nachahmungen.

Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie des

Norddeutschen Lloyd.

Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen

Baltimore und Bremen direkt,

und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dämpfern

1,885,513 Passagiere

glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie. Weitere Auskunft ertheilen:

A. Schumacher & Co., General-Agenten No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Jll., oder deren Vertreter im Inlande. 2jan1j6

FRANK H. BARMM,
Deutscher Advokat und Notar.
Prüfungen von Abstracten eine Specialität.
Zimmer 21, 96 5. Ave., „Times"-Building.

ROHDE, STAAB & FLEISCHER,
Advokatur, Geld- & Landgeschäft.
Zimmer 15. — 78 Dearborn Str. Abstracts untersucht; Nachlaßsachen geregelt. Tel. 287. 16ma6mll

Dahms & Langworthy,
Deutsche Advokaten,
REAL ESTATE AND COMMERCIAL LAW,
Zimmer 72 und 73, Unity Gebäude,
79 Dearborn Str., Chicago.

Ernst Bleicher, Zither-Lehrer.
Lager von Instrumenten, Saiten und Musikalien.
261 [illegible] Str. [illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Hooleys Theater — James O'Neil in „Dead Heart".

Columbia Theater — Dixey und seine Burlesken-Gesellschaft.

Chicago Opera House — „Crystal Slipper".

Havlins Theater — „Burr Oaks".

Jacobs Clark Str.-Theater — „The Outcast".

Academy of Music—„Streets of New York".

Eine Riesenstadt.

Die New Yorker Legislatur hat im letzten Winter ein Gesetz angenommen, durch welches die längst aufgeworfene Frage einer Verschmelzung der an der Mündung des Hudson liegenden Städte in ein einziges großes Gemeinwesen aus dem Stadium der akademischen Besprechung in das der offiziellen Erwägung getreten ist. Das Gesetz bestimmte die Einsetzung einer Zwölfer-Commission, von welcher der Gouverneur 6 Mitglieder, die Mayors der Städte New York und Brooklyn, sowie die County-Räthe von Westchester-, Queens-, Kings- und Richmond-County je einen weiteren Vertreter zu ernennen hatten. Diese Commission, welcher als Ex-Officio Mitglied noch der Staats-Ingenieur beigegeben ist, soll die Frage der Zweckdienlichkeit einer Consolidirung der um New York gruppirten Städte und Ortschaften eingehend prüfen und das Resultat dieser Prüfung an die nächste Legislatur berichten.

Die erste Sitzung der Commission hat stattgefunden. In derselben legte der Vorsitzende, der von Gouverneur Hill ernannte Commissär Andrew H. Green, welcher die Stadt New York repräsentirt, die Zwecke dar, welche die Commission verfolgt.

„Zwei Staaten, vier Städte und sechs Counties theilten sich nun in das Städte-Gemenge, welches man im weiteren Sinne New York nennt, sagte er. Der Redner erläuterte dann, daß, abgesehen von einer einheitlichen politischen Verwaltung, die um New York gruppirten Gemeinwesen an fünf Zweigen öffentlicher Institution gleichmäßig interessirt seien, nämlich: Controlle der Wasserstraßen, öffentlicher Gesundheitspflege, Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Verkehrsmitteln und der eventuell nothwendig werdenden Vertheidigung des Hafens von New York gegen eine fremdländische Macht. Den letzteren Gegenstand führte Herr Green sodann des Näheren in dem Sinne aus, daß es als eine Pflicht der Commission aufgefaßt werden müsse, das Land an einer rationellen Befestigung des Hafens von New York zu interessiren.

Nach offiziellen Schätzungen beträgt die Einwohnerschaft von New York 1,615,303 Seelen, die von Brooklyn 850,000. Beide Städte zusammen werden ungefähr 2,500,000 Einwohner haben. Viel ist von dem ungeheuren Wachsthum der Stadt New York gesprochen worden, und nur selten wird Brooklyn erwähnt, welches das erstere doch in der Entwickelung überflügelt hat. Vor 30 Jahren enthielt Brooklyn wenig mehr als ein Viertel seiner jetzigen Bevölkerung, New York etwa die Hälfte. Letzteres ist also hinter Brooklyn zurückgeblieben, welches sich über ganz Long Island ausdehnen kann, eine sehr gesunde Lage zwischen dem Sund und der Bai hat und durch die East-River Brücke und seine Hochbahnen und Fähren mit New York in die engste Verbindung gebracht wird. Nicht lange wird es währen und der Plan einer neuen Brücke und eines Tunnels unter dem East-River ist verwirklicht, so daß Long Island seinen insularen Character verloren hat. Dann wird Brooklyn sich noch mehr heben und New York schließlich überflügeln, denn es hat eine bessere Lage und mehr Raum zur Ausdehnung. Das Consolidirungs-Project ist also im Interesse der Brooklyner, welche dadurch am meisten gewinnen.

Das Grundeigenthum würde im Werthe beträchtlich steigen, während die Verwaltungskosten verringert würden. Diese Erkenntniß kommt den Brooklynern, welche sich bis jetzt am meisten gegen die Verschmelzung gesträubt haben, auch allmälig, und wenn ihr Widerstand beseitigt ist, wird der Realisirung des Verschmelzungs-Projectes nichts mehr im Wege stehen.

Neue Steuern in Deutschland.

Neue Steuerprojecte zur Erhöhung der Militärlasten werden in den maßgebenden Kreisen bereits erörtert, wenngleich die bezüglichen Pläne noch nicht bis zu Entwürfen formulirt sind. So wird der „Freis. Ztg." mitgetheilt, daß in erster Reihe sich das Augenmerk gerichtet hat auf die Besteuerung der Streichhölzer, sei es, daß hierfür das französische Monopol oder die russische Besteuerung in Vorschlag gebracht wird. Daneben soll der frühere Plan einer Stempelsteuer auf die Quittungen wieder in Erwägung gezogen werden. In den Reichstagsessionen 1880 und 1881 unterbreitete bekanntlich der Bundesrath dem Reichstag einen Gesetzentwurf, jede Quittung, welche über den Betrag von 20 Mark und mehr lautete, mit einer Stempelsteuer von 10 Pf. zu belegen. Die conservativen Parteien zeigten sich damals dieser Steuer als einer „gerechten, guten, leichten und einträglichen Steuer" sehr geneigt, hielten es aber für unzweckmäßig, unmittelbar vor den damaligen Reichstagswahlen auf eine solche Steuervorlage einzugehen.

Ertrunken.

Der 30 Jahre alte deutsche Wirth Fritz Kircher, der mit seiner Familie in 2745 Cottage Grove Ave. wohnte, ertrank gestern Nachmittag beim Baden im See am Fuße der 26. Str. Vermuthlich wurde er beim Baden von Krämpfen befallen und seine Freunde konnten ihm nicht zeitig genug zur Hilfe kommen. Seine Leiche wurde aufgefischt und nach seiner Wohnung gebracht.

Der neunjährige Fred Staudenmayer von 121 Fullerton Ave. ertrank gestern beim Baden in einer Lehmkuhle an der Perry Str. und Wrightwood Ave.

Ein schlechtes Bananengeschäft.

Wilhelm Heddermann muß theuer bezahlen.

Sergeant Franzen von der Larrabee Str.-Polizeistation wurde gestern Abend um ein Viertel nach elf Uhr durch die Meldung, daß dem Gebäude gerade gegenüber ein Kampf auf Leben und Tod zwischen zwei Männern im Gange sei, aus dem Bette aufgeschreckt und eilte darauf sofort auf die Straße hinunter. Hier fand er den Wilhelm Heddermann von No. 368 Cleveland Ave. mit einem Bündel Bananen in der Hand und ihm gegenüber einen in höchster Aufregung befindlichen Italiener, welcher den Heddermann mit einem Knüppel bedrohte. Eine nähere Untersuchung der Angelegenheit ergab sodann, daß der Italiener einen höheren Preis per Dutzend für seine Bananen gefordert habe, als Heddermann bezahlen wollte, worauf Sergeant Franzen dem Letzteren befahl, dem Italiener seine Bananen zurückzugeben.

In demselben Augenblick kam dann aber der in der Hudson Ave. wohnhafte Gustav Peterson herangelaufen, rief dem Sergeanten im groben Tone zu, er solle sich um seine eigenen Angelegenheiten kümmern und wurde schließlich so ausfallend, daß Herr Frantzen sich gezwungen sah, ihn nach dem Patrolkasten zu schleppen. Während er aber hiermit beschäftigt war, wurde auch Heddermann unangenehm, bedrohte und beschimpfte den Sergeanten und wurde, nachdem diesem der Spaß denn doch etwas zu toll geworden, ebenfalls verhaftet. Richter Kersten bestrafte die beiden Uebelthäter heute Vormittag um je $5 und die Gerichtskosten.

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" haben stets die erwünschte Wirkung.

Feste und Vergnügungen.

Das Bezirks-Turnfest.

Der Festausschuß für das Bezirksturnfest hat beschlossen, zur Bequemlichkeit der Turner den am Samstag Abend stattfindenden Fackelzug nicht, wie anfangs bestimmt war, auf dem Market Square, sondern an der Ecke der Clark Str. und Chicago Ave. zu formiren. Die Vereine, welche daran theilnehmen werden, sollten dies nicht vergessen.

Fahnenweihe des Krieger-Vereins in Elmhurst.

In unserem Nachbarörtchen Elmhurst findet am Sonntag, den 29. Juni, die Fahnenweihe des dortigen deutschen Krieger-Vereins statt. Der hiesige deutsche Krieger-Verein wird bei der Feier in großer Stärke anwesend sein und versammeln sich die Mitglieder desselben, die an der Fahrt theilnehmen wollen, um 8½ Uhr in No. 45 N. Clark Str., von wo aus nach dem Northwestern Bahnhof marschirt werden wird. Mitglieder anderer Kriegervereine sind ebenfalls zur Theilnahme an dem Feste willkommen und Fahrbillets sind in der Vereinshalle vor der Abfahrt bei dem Sekretär der D. K. V., Herrn Julius Eggers, zu haben.

Fahnenweihe des Schweizer-Turnvereins.

Dem jungen, aber rüstig vorwärts strebenden Schweizer-Turnvereine wurde gestern in seinem Versammlungslokale in Uhlichs Halle von seinen Freunden eine prächtige Vereinsfahne übergeben. Herr Manz, der Präsident des Schweizer Männerchors und zugleich der erste Sprecher des Turnvereins, kündigte seinen Turnbrüdern in einer Ansprache die Freudenbotschaft an und Herr A. Billetter überreichte das prächtige Banner mit einigen kräftigen Worten dem Sprecher, der seinerseits dasselbe dem Fahnenträger, Turner Henry Senn, übermittelte. Nachdem der Schweizer Männerchor einen passenden Gesang beendet hatte, hielt Herr Wegman eine kernige Ansprache, in welcher derselbe mit Hinweis auf die neue Vereinsfahne die Turner ermahnte, ihren Pflichten treu zu bleiben.

Die Fahne selbst ist aus Seide gefertigt und zeigt auf der einen weißen Seite den Turnerspruch: Frisch, frei, stark, treu, sowie das amerikanische und das Schweizerwappen, auf der anderen rothen Seite die Symbole der Turner: Fackel, Degen und Eule, sowie die Worte: „Gut Heil" und „Gegründet August 6, 1889." Bei dem am nächsten Sonntag beginnenden Bezirksturnfeste wird die neue Fahne eingeweiht werden.

Das Schwabenfest.

Wie wir bereits mehrfach bemerkt haben, findet am Sonntag, den 29. Juni, in Ogdens Grove das achte große Schwabenfest des Schwäbischen Unterstützungsvereins statt. Das Fest wird um 1 Uhr Nachmittags mit Conzertmusik eröffnet, um 2½ Uhr wird Professor G. Rößler der Begrüßungsrede halten. Von 3 Uhr Nachmittags an finden unter der Leitung des Dekorationskünstlers A. Steible prächtige Aufführungen statt und zwar:

Nachmittags 3 Uhr: Wie der schwäbische Bauer mit seiner „Käther" z' Markt nach Stuttgart fährt.

Nachmittags 4 Uhr; Großartige neue künstlerische Aufführungen. 1. Bild: Große Pantomime: Ein Camp Meeting, oder Nicker-Ballet, ausgeführt von 4 Temperenzlern und 4 der reizendsten Ballet-Tänzerinnen. 2. Bild: Großartige Pantomime, mit Orchester, Die Teufelsmühle.

Nachmittags 5 Uhr: 3. Bild: Großes lebendes Bild, mit Orchester, Schwabenstreiche in Palästina (Kaiser Rothbart).

Abends 10 Uhr. 4. Bild: Marmorgruppe, mit Orchester und Beleuchtung: Mars und Venus.

Die Musik zu dem Feste wird von Hugo Weeges Orchester geliefert, und die Gesangsektion des festgebenden Vereins wird in den Zwischenpausen allerlei Lieder ertönen lassen. Wer einmal eines der großartigen Feste des Schwäbischen Unterstützungsvereins mitgemacht hat, wird sicher am nächsten Sonntag wieder nach Ogdens Grove pilgern, um dort einen vergnüglichen Nachmittag und Abend zu verleben.

Verlangt-, Verkaufs-, Vermiethungs- und ähnliche kleine Anzeigen finden durch die „Abendpost" die denkbar beste Verbreitung.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

Frau Kate Kreuser, 222 Sedgwick Str.
C. F. Nelson, 334 Ost Division Str.
Henrichs, 56 Clybourn Ave.
B. C. Putnam, 249 Clybourn Ave.
Newsstore, 128 Willow Str.
H. Schimpfky, 276 Ost North Ave.
Newsstore, 366 Ost North Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
A. Meschke, 362 Larrabee Str.
W. J. Miesler, 587 Sedgwick Str.
Paul Baly, 467 E. Division Str.
C. A. & M. McComb, 635 N. Clark Str.
Frau A. Becker, 660 Wells Str.
Harry Meyers, 464 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
W. Herbst, 294 Sedgwick Str.
J. F. Holzapfel, 280 Wells Str.
A. W. Fiedlund, 282 East Division Str.
Oswald Apelt, 195 Larrabee Str.
F. J. Matthiesen, 212 Centre Str.
Uuhoff, 761 Clybourn Ave.
J. P. Charbonnier, 329 Larrabee Str.
Wm. F. Shorengel, 69 Oak Str.
Fred. Beißwanger, 113 Illinois Str.
A. Zimmer, 256 O. Division Str.
Frau Dow, 190 Wells Str.
Frau Baker, 211 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
H. Heine, 590½ N. Clark Str.
D. H. Erwig, 403 Clybourn Ave.
Joe Thul, 784 Halsted Str.
John Beck, 141 Wells Str.
W. M. Creedean, 147 Wells Str.
M. Hermann, 228 Clark Str.
Gus. Selander, 214 Oak Str.
C. Taubert, 667 Wells Str.
Shurly & Co., 677 Wells Str.
Newsstore, Ecke Wendell und Market Str.
J. Verhaag, Ecke Willow und Larrabee Str.
M. Koehler, 629 Larrabee Str.

Nordwestseite.

Jacob Kurtz, 821 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1030 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1050 Milwaukee Ave.
J. Hirschmann, 1110 Milwaukee Ave.
Miller, 1178 Milwaukee Ave.
Dietze, 1700 Milwaukee Ave.
John Asmussen, 376 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 418 W. Chicago Ave.
L. Carlson, 231 N. Ashland Ave.
Henry Brasch, 391 N. Ashland Ave.
Jean Kefterle, 402 N. Ashland Ave.
Fred. Decke, 412 N. Ashland Ave.
C. F. Lichtner, 307 W. Division Str.
C. Sievers, 891 W. North Ave.
H. P. Hansen, 33 W. Randolph Str.
N. C. Allwerth, 54 W. Randolph Str.
C. N. P. Nelson, 335 West Indiana Str.
Meyer, 366 W. Indiana Str.
J. C. Browers, 455 W. Indiana Str.
C. A. Perry, 193 W. Lake Str.
C. Petersen, 1011 California Ave.
Geo. J. Hoffmann, 223 Milwauk Ave.
Newsstore, 623 West Indiana Str.
Newsstore, 549 West Indiana Str.
J. O'Connor, 251 W. Lake Str.
H. L. Wilson, 282 W. Lake Str.
Kofure & French, 612 W. Lake Str.
H. Peterson, 760 W. Lake Str.
Chas. A. Boculino, 834 W. Lake Str.
C. F. Dittberner, 518 W. Division Str.

Südwestseite.

A. C. Brunner, 38 Canalport Ave.
Frau Canty, 55 Canalport Ave.
G. Buechsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Frau Ebert, 162 Canalport Ave.
Frau Bruhn, 851 S. Halsted Str.
Ewigart, 776 W. 22. Str.
C. A. Boehler, 192 Blue Island Ave.
Frl. Zeiser, 1236 Blue Island Ave.
Benner, 1½ Blue Island Ave.
Schulz, Ecke S. Halsted u. Maxwell Str.
Aug. Schulz, 287 S. Halsted Str.
John Blume, 342 S. Halsted Str.
Theo. Scholzen, 301 W. 12. Str.
Gantert, 471 W. 12. Str.
Goldnetz, 559 W. 12. Str.
Joseph Müller, 580 Süd Halsted Str.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
Christ. Stark, 305 Blue Island Ave.
Frau Engel, 574 Ogden Ave.
J. H. Laffahn, 151 W. 18. Str.
Richard Hanlon, 188 W. 12. Str.
C. T. McDermott, 368 W. 14. Str.
Frau McLaughlin, 144 W. Harrison Str.
John Rahmer, 448 Canal Str.
Newsstore, 171 S. Halsted Str.
W. S. Moran, 117 W. Madison Str.
Newsstore, 539 W. 14. Str.
W. J. Hall, 632 W. 12. Str.
P. C. Armbruster, 941 W. 12. Str.
M. Rapp, 134 Blue Island Ave.
A. Hoch, 292 W. Harrison Str.
J. D. Harichberger, 240 W. Randolph
Frau Crowley, Ecke Harrison und Desplaines Str.
H. Reinhold, 194 18. Str.
F. W. Sonnerburg, 139 18. Str.

Südseite.

Henry Ringe, 116 Ost 18. Str.
Sapf, 334 Ost 22. Str.
Newsstore, 2329 Wentworth Ave.
John Doyle, 2559 Wentworth Ave.
P. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
Newsstore, 2131 S. State Str.
Birchler, 442 S. Clark Str.
A. C. Fleischer, 3005 S. Halsted Str.
Chas. Hellmundt, 2261 Wentworth Ave.
P. Schmidt, 3537 S. Halsted Str.
Frau H. Wenzel, 3150 S. Halsted Str.
Henry Holst, 3100 S. Halsted Str.
Chas. Birk, 4410 S. State Str.
Belt, 2921 Archer Ave.
Newstore, 2508 S. Halsted Str.
Wm. Hansen, 2143 Archer Ave.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
Pflugrath, 461 O. 31. Str.
Beppening, 436 O. 26. Str.
Plautsch, 2352 Hanover Str.
Schmidt, 2634 Dashiel Str.
J. Dufsold, 2642 Cottage Grove Ave.
Klein, 3902 Cottage Grove Ave.
Frank Stroh, 2116 Wabash Ave.
Thomas S. Birchler, 2724 State Str.
Bernh. Horn, 150 25. Place.
Frau M. Dolan, 2357 State Str.

Lake View.

Rubell, 789 Lincoln Ave.
M. Schemmel & Son, 1203 Halsted Str.
Frau C. G. Harwood, 485 Lincoln Ave.
F. S. Egloff, 1227 N. Ashland Ave.
C. W. Cochrane, 886 Clybourn Ave.
P. S. Kelley, 549 Lincoln Ave.
Blake & Co., 816 Lincoln Ave.
Frau Marie Vitale, 820 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.

Die neue Pensions-Vorlage

ist so gut wie zum Gesetz geworden und berechtigt jeden verstümmelten Soldaten zu einer Pension, einerlei, ob er sich die Verstümmelung im Dienste zugezogen hat oder nicht. Wittwen und Eltern sind ebenfalls berechtigt. Sprecht sogleich vor bei

LOUIS K. GILLSON & CO.,
Zimmer 4, Metropolitan Block, Ecke La Salle und Randolph Str., Chicago.
Es wird deutsch gesprochen.

Aerztliches.

Chinesische Kräuter-Heilmittel curiren positiv und rasch alle geheimen, chronischen und nervösen Krankheiten, durch ein neues und originelles System von reinen Kräuter-Medizinen. Keine Mineral-Gifte. Correspondenz confidentiell. Consultation frei. Dr. Wm. Croskey, 64 Honore Block, 204 Dearborn Str. Stunden 10—3. Sonntags 11—3. 21jl4w10

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj4

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Zimmer 62, 163 State Str. 1ma6m7

Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten; Rath und Hülfe in allen Frauenangelegenheiten. Babies adoptirt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Frau Dr. Schwarz (Czarra), 270 W. Adams Str. 11jlj6

Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten, Rath und Hülfe in allen Frauenangelegenheiten, Babies adoptirt. Strengste Verschwiegenheit und gute Behandlung zugesichert. Frau Dr. Czarra (Geicke) 1409 Wabash Ave. 23jun1mt11

Asthma, momentane Erleichterung — sichere Heilung. Laux's improved asthma powder, 50c die Büchse. Zu verkaufen bei allen Apothekern. 2jun6m8

Dr. Augusta Hinz, Arzt und Geburtshelferin, 426 La Salle Ave. Entbindungen und Behandlung von Frauenleiden eine Specialität. 5jun12w8

Gutes Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Babies adoptirt. Frau Dr. L. Herscher, 845 W. Van Buren Str. 6jlmt3

E. Gramaiser, auf der Universität in Wien mit Diplom ausgezeichnete Geburtshelferin, 3111 S. Halsted Str., giebt über alle Frauen- und Kinder-Krankheiten unentgeltlich Auskunft. 24jun3m7

Stottern und Stammeln wird gründlich geheilt. Dr. Schwarz, 162 Blue Island Ave. 1mo3

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch, den 25. Juni, Abends zwischen 10 und 11 Uhr, unser innig geliebter Gatte und Vater,

Herr Bernhard M. Diesel,

im Alter von 31 Jahren, 9 Monaten, 6 Tagen, nach kurzem schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Juni, um 1 Uhr, vom Trauerhause 2422 Wentworth Ave., aus nach der evang. Salemskirche und von da nach dem Oakwood Kirchhofe.

Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen,

Marie Diesel, Gattin.
Anna, Bernard, Emilie, Friedrich, Kinder.
Caroline Diesel, Mutter.
Heinrich Diesel, Anna Gersch, August Diesel, Caroline Diesel, Johann Diesel, Geschwister.
Rudolf Gersch, Johann Himmler, Schwäger.
Emilie Diesel, Carrie Himmler, Schwägerinnen.
Fritz Platz, Marie Platz, Schwiegereltern.

bofrsa8

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder Friedrich im Alter von 9 Jahren und 6 Monaten am Mittwoch Abend, den 25. Juni, ertrunken ist. Die Beerdigung findet am Samstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 121 Fullerton Ave. nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Gottlieb und Marie Staudenmayer, Eltern.
Reinhold, Marie, Wilhelm, August, Geschwister.
Louis Schuman, Schwager. bofr8

Achtung!

Die Mitglieder des

Deutschen Krieger-Vereins,

welche an der Fahnenweihe bei D. K.-V. zu Elmhurst theilnehmen wollen, versammeln sich am

Sonntag, den 29. Juni,

Morgens ½9 Uhr, in 45 N. Clark Str., zum Abmarsch nach dem Northwestern-Bahnhofe. Mitglieder von Schwester-Vereinen sind freundlichst aufgefordert, sich anzuschließen. Rundfahrt-Billete sind in der Vereinshalle vor dem Abmarsche durch den Unterzeichneten zu haben. bofr7

Julius Eggers, Sekr.

Ufgepasst!!!

Plattdeutsche Gilde Georg Herwegh.

Hiermit zur Anzeige an alle Plattdeutschen, die willens sind, sich unserer Gilde anzuschließen, daß am **27. Juli unsere Installirung** stattfindet, und daß es jetzt gerade noch Zeit ist. Unser Freibrief ist gerade an Georg Herwegh's Geburtstag herausgekommen, nämlich am 31. Mai, und hoffen wir, daß wir so arbeiten werden, daß wir diesem Namen keine Schande machen werden. Darum frisch beigetreten, denn frisch gewagt ist halb gewonnen.

Versammlungslokal ist Ecke Melrose und Walkott Str. in Wilhelm Jagnow's Lokal, Groß Park, Lake View.

Der Eintritt beträgt **$1.50**, inclusive ärztliche Untersuchung. bido7

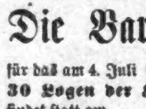
Die Bar-Versteigerung

für das am 4. Juli stattfindende **Pic-Nic von den 30 Logen der K. of H. von Cook County** findet statt am

Freitag, den 27. Juni, Nachmittags 3 Uhr,

im **Nord Chicago Schützen-Park.**

mido7 **Das Comite.**



Oswald's Park,

Joseph Oswald, Eigenthümer.

5210 S. Halsted Str.

Schönster und schattigster Park und Pic-Nic-Platz der Südseite.

Bequeme Verbindung mittelst Halsted Str. Linien, der 47. Str. und State Str. Kabel-Linie, mittelst der Grand Trunk und Western Indiana Dummies.

☞ Vorzügliche elektrische Beleuchtung.

Liberale Bedingungen für Pic-Nics und Festlichkeiten aller Art durch den Eigenthümer selbst. 2jun4w4

Pic-Nic-Platz,

Kegelbahn und Halle, billig zu vermiethen bei H. Müller, 741–753 Armitage Ave. 7jlm3

Wohnungen, Zimmer und Board.

Zu vermiethen: Saloon mit 5 Zimmern, billig. Guter Platz für Business-Lunch. 2523 S. Halsted Str. bofrsa8

Verlangt: Zwei gute Boarders. 141 N. Halsted Str., nahe Viaduct. 8

Verlangt: Zwei junge Leute oder Mädchen finden ein gutes Zimmer mit oder ohne Board. 625 S. Union Str. bofrsa7

Zu vermiethen: Store und Wohnung, guter Geschäftsplatz. 130 Fullerton Ave. 26jn—5jl7

Verlangt: Zwei gute Männer in Board, deutsche Familie. 3233 Wentworth Ave. bofr7

Verlangt: Boarders. 392 W. 14. Str., hinten. 25jn1w7

Zwei anständige Leute finden gute Kost und Logis. 701 Loomis Str., vorn, unten, zwischen 18. und 19. Str. mido7

Möblirte Zimmer mit Board, vier Dollars. 130 Ohio Str., nahe Wells Str. 24jlw7

Verlangt: Kostgänger, 3½ Dollars wöchentlich. 496 W. 14. Str., unten. 23jlw7

Zu vermiethen: Store und Stall. Guter Platz für Butcher Shop. 787 W. Chicago Ave. 20jn1w9

Zu vermiethen: Store, geeignet für Liquor- oder Dry Goods-Geschäft. 151 Clybourn Ave., oben. 18jn2w7

Verschiedenes.

Grundeigenthumsbesitzer, welche Gegner der Hochbahn an der Milwaukee Ave. sind, sind ersucht, einer Versammlung in Baer's Halle, Ecke Chicago und Milwaukee Ave., am Freitag, den 27. Juni, Abends 7½ Uhr, beizuwohnen. 8

Verloren: Auf dem Wege von Larrabee Str., Clybourn Ave., Sullivan und Goethe nach Clark Str. eine Handtasche, enthaltend zwei Instrumenten-Taschen und Chloroform-Flasche nebst Verbandzeug. Gegen Belohnung abzugeben in Feldkamps Apotheke, 445 N. Clark Str. bofr8

Monatliche Zahlungen. Transportwagen, Wagen, Equipagen, Phaetons, Karren, Sättel, Pferdegeschirr und Reparaturen. Fabrik 23. Place und Archer Ave. Waaren-Lager: 2308—2318 State Str., C. J. Hull. 7aplj10

Maschinen-Zeichnungen für Erfindungen, Patente rc. 22jährige Erfahrung. Ernest Abshagen & Co., Zimmer 604, Monon Block, 320 Dearborn Str.

Nähmaschinen. Erspart Euch Agenten-Commission und kommt auf unsere Office. Alle Arten von Nähmaschinen für $5 und aufwärts. Baar oder auf Zeit. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. 23jun3m7

Laurent Clodys Cafe, 2221 N. Clark Str., Graceland. 12jun3m6

$15 bis $500 zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen rc., niedere Raten, lange Zeit, jede Zahlung reduzirt die Zinsen. John Cullen, 398 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. 11jnlm7

Aufgepaßt! Ich bin von No. 489 Chicago Ave. nach 340 Dudley Str., nächste Straße nach Lincoln, nahe Chicago Ave., umgezogen. Dora Pape. 23jn1m1

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein Deutscher, 40 Jahre alt, 2 Jahre hier, draußen Weinhändler und Gastwirth, sucht, um sich auszubilden, ähnliche Beschäftigung. Adresse R. 41 „Abendpost". 8

Ein junger Deutscher, mit Erziehung, der der englischen Sprache mächtig ist, wünscht einen Trade zu lernen oder sich im Clothing-Business nützlich zu machen. Adr. T. 112, „Abendpost". 7

Ein Mann mit zwei Kindern sucht Unterkunft bei einer anständigen kinderlosen Familie. Näheres zwischen 7 und 9 Uhr Abends, 300 S. W. 14. Str. 7

Gesucht: Ein deutscher Mann, 50 Jahre alt, kinderlos, sucht einen Watchmann-Posten, oder Beschäftigung mit Frau, in einem deutschen Geschäft. Anzufragen T. 40, „Abendpost". mido4

Gesucht: Ein Junge von 17 Jahren wünscht das Bricklegen zu erlernen, hat schon 6 Jahre Erfahrung im Geschäft. 638 N. Paulina Str. bimido7

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine Stelle, um Lunch oder Orders zu kochen in der Stadt oder auf dem Land, deutsch und englisch. 43 Wesson Str., nahe Chicago Ave. 7

Gesucht: Wäsche in's Haus zu waschen. 190 W. Chicago Ave. 7

Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stellung in einer anständigen Familie. Zu erfragen 464 Centre Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Ein Vorbügler an Hosen, sowie mehrere Maschinenmädchen an Hosen. 401 Sedgwick Str. mdo

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Eine gute Stellung mit Gehalt offen für einen Herrn, der fähig ist, mit Leuten zu sprechen. Zu melden Freitag 10—11 Uhr Vorm. 507 Stock Exchange Bldg., Ecke Monroe und Dearborn Str., National Loan & Inf. Co., Haacke & Kartte, Managers. 7

Verlangt: Für einen Countryplatz, 14 Meilen von Chicago, ein lediger Blacksmithgehilfe, der auch Pferde beschlagen kann. Nachzufragen 446 W. 14. Str., nahe Blue Island Ave. bofrsa7

Verlangt: Gute Schreiner. 122 E. Chicago Ave. 7

Verlangt: Ein starker Junge, der mit Pferden umgehen kann, bei Lorenz Reibel, Ecke Milwaukee und California Ave. 7

Verlangt: Ein Junge, der westlich von Milwaukee Ave., zwischen Leavitt und Kedzie Ave., wohnt, muß deutsch und englisch sprechen, Morgens zum Zeitungtragen. Zu melden bei Johann Naue, Vormittags von 9 bis 1. 394 Larrabee Str., 1 Treppe, oben. bofrsa7

Verlangt: Ein Junge, welcher Mechaniker werden will. 36 La Salle Str., Room 2. 7

Verlangt: Ein Bube zum Tragen der „Abendpost". Nachzufragen 2123 State Str., 4 Uhr. 7

Verlangt: Ein aufgeweckter Junge von 14 bis 15 Jahren, der in der Stadt bekannt ist. 250 Lake Str., 2 Treppen hoch. 7

Verlangt: 10 starke Arbeiter für unsere Eisen-Yards, Ecke 52. und Wallace Str., Block, Pollak & Co. dofrsamo7

Verlangt: Mann, am Sawdust-Wagen zu helfen, muß etwas mit Pferden umgehen können, Arbeit das ganze Jahr. 89 Noble Str. 7

Verlangt: Ein Schmidt. Nachzufragen 263 Noble Str. 7

Verlangt: Guter Tabakstripper. 637 Milwaukee Ave. 7

Verlangt: Zwei Schmiedehelfer. 300 N. Carpenter. 7

Verlangt: Zwei junge Männer, im Garten zu arbeiten. 606 Larrabee Str. dofr7

Verlangt: Ein Cake-Bäcker, dritte Hand. 256 W. North Ave., nahe Ashland Ave. 7

Verlangt: Ein guter Vorbügler. 572 W. 18. Str. 7

Verlangt: Guter Schlosser. 87 W. Van Buren Str. bofrsa7

Verlangt: 5 bis 6 gute Tinners. Zu erfragen bei W. Kleihege, Hammond, Indiana. 26jn717

Verlangt: Ein starker junger Mann, der etwas vom Ice Cream-Geschäft versteht. 759 Lincoln Ave. 7

Verlangt: Sofort, zwei gute Barbiere; Lumpen brauchen sich nicht zu melden. 74 Ost Chicago Ave. midofr9

Verlangt: Arbeiter; nur starke tüchtige Männer brauchen nachzufragen. D. B. Shipman, Bleiweißfabriken, Ecke 15. und Dearborn Str. mdo4

Verlangt: Ein guter Arbeiter, Barber. 1618. 51. Str., nahe Ashland Ave. mdo4

Verlangt: Geschäftsleute (Bürgerpapiere nöthig, nicht für Agent oder dergl.) für gutzahlenden Nebenerwerb. Adresse R. 74, „Abendpost". bmdo4

Verlangt: Erster Klasse Bierpeddlar, Deutscher wird vorgezogen. Guter Mann erhält guten Lohn. The Woodstock Brewing Co. bmdfj4

Verlangt: 300 Arbeiter und Teamster für Eisenbahnarbeit in Illinois, Jowa, Wisconsin und Michigan; 50 Männer für Farmarbeit, 100 für Lumber-Yards, Steinbrüche und andere Arbeit in der Stadt. Freie Fahrt. Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 23jlw9

Verlangt: Fünfundzwanzig Männer und Familien für Landarbeit in Wisconsin; beständige Arbeit. Taylor & Jones, Zimmer 1011, Tacoma Gebäude, Ecke Madison und La Salle Str. 20jun1w6

Verlangt: Schneider und solche Leute, die das Zuschneiden, Designen für Damen- und Herren-Garderobegeschäfte gründlich und praktisch für Wholesale oder Costumarbeit erlernen wollen. 212 S. Halsted St.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Drei erste Klasse Maschinenmädchen. 228 Henry Str. 8

Verlangt: Finishers an Cloaks, guter Lohn. 10 Park Str., zwischen Lincoln Ave. und Wood Str. 8

Verlangt: Hilfe für Kleidermacherei. 508 Wells Str. 8

Verlangt: Arbeitshände an Knaben Shirt Waists, Arbeit in's Haus gegeben. Strauß, Eisendrath & Drom, 149 und 151 Market Str. dofr7

Verlangt: Geübte Maschinen-Näherinnen an Mänteln. 952 Milwaukee Ave. dofrsa8

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Cloaks, beständige Arbeit, guter Lohn. 981 Washtenaw Ave., nahe Humboldt Park. mido9

Verlangt: Mädchen die das Kleidermachen erlernen wollen. 575 Nord Lincoln Str. bmdo4

Verlangt: Kleidermacherinnen, Näherinnen und junge Damen, die das Zeichnen, Zuschneiden, Aufreihen und Passen von Kleidungsstücken ohne Veränderung erlernen wollen. Perfekt sitzende Muster nach Maaß zugeschnitten. Jacksons, 202 State Str. 20jn9t9

Verlangt: Frauen und Mädchen, die das Zuschneiden, Maßnehmen, Anpassen, Drapiren, Musterzeichnen und Anfertigen von Kleidern, Mänteln, Mantillen gründlich erlernen wollen. Pariser Zuschneideschule, 212 S. Halsted Str. 21apbw2

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 847 Belmont Ave., Carl Falkenthal. 7

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3015 Wentworth Ave. 7

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen, guter Lohn. 67 E. Randolph Str. 7

Verlangt: Eine Wittwe ohne Kinder, 35 bis 40 Jahre alt, als Wirthschafterin. Vorzusprechen von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. 858 Elkgrove Ave. dofr7

Verlangt: Ein Mädchen zum Aufwarten am Tische im Restaurant und ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 652 W. Lake Str. 7

Verlangt: Ein Mädchen für Boardinghaus im Saloon. 54 N. Market Str. dofrsa7

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau für Hausarbeit. 82 Henry Str. 7

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Kinder, ungefähr 12—14 Jahre, guter Lohn. 138 Brown Str., S. Kohn.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 414 Süd Clark Str., im Grocery Store. 8

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 626 W. Van Buren Str. dofrsa8

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 350 Hudson Ave., 2 Flat. 8

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 765 S. May Str. dofr8

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1413 N. Halsted Str. 8

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 420 Oak Str. dofr8

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit, guter Lohn. 130 Ost Ohio Str. 8

Verlangt: Ein junges Mädchen, um der Hausfrau zu helfen. 4813 Laflin Str. 8

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 655 W. North Ave. 8

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 317 W. 12. Str. midofr4

Verlangt: Eine zuverlässige Person, Frau oder älteres Mädchen, die kochen, waschen und bügeln kann; ein gutes Heim für die rechte Person, $4 die Woche. L. Hagemann, 147 E. Randolph Str. mdi4

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $3 per Woche. 298 Orchard Str. 7

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 105 North Ave. 7

Verlangt: Ein gutes deutsches oder polnisches Mädchen für zweite Arbeit und Kinder aufzupassen. Nachzufragen 380 N. Halsted Str., nahe Chicago Ave. dofr7

Verlangt: Sofort, eine Frau für waschen und bügeln, sowie eine Kleidermacherin. 17 3. Ave. mdo4

Verlangt: Deutsche Mädchen, Köchinnen, Stubenmädchen, Hausarbeit, höchster Lohn, beste Plätze. Einfelts Office, 2003 State Str. Plätze frei. 23jun1m7

Verlangt: Gute Mädchen für Hausarbeit, gute Familie und gute Bezahlung. 427 O. Division Str. im Laden.

Verlangt: Drei gute deutsche Mädchen. 364 North Ave., zwischen Sedgwick und Market Str. bmdo4

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit. 80 Wells Str., 2. Floor. bimido8

Verlangt: Deutsche Mädchen, die gute Stellen wünschen, in der Stadt, auf dem Lande oder an Sommer-Aufenthaltsorten. Frau Bee, 12 S. Clark Str. bwo6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 720 Belmont Ave. mido9

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Platz. 147 N. Wells Str., A. Burger. midofr9

Verlangt: Eine ältere gute Haushälterin. Zu erfragen 705 Loomis Str., nach 6 Uhr Abends. 20jn

Verbindet Euch
—mit dem—

Nordwestlichen Syndicale

und erhaltet ein Lot in der

Edgington Park Subdivision

nahe Cragin, zu Ackerpreisen.

40 Lotten wurden in den letzten zwei Versammlungen verkauft.

Zwei Häuser und Lotten

werden dem Syndicate geschenkt, worüber die Mitglieder desselben verfügen können.

Versammlungen finden **Sonntag** um 9 Uhr Vormittags, und **Mittwoch** um ½9 Uhr Abends in **Lagoni's Halle**, Ecke Nord und Western Ave., statt. 21,24,26,28jun

Freie Excursion

jeden Sonntag um 10 Uhr Morgens, von der Halle nach der Sub-Division.
Kommt und bringt Euere Freunde.

Beamte:
P. J. Thormann, Präsident.
P. M. Lagoni, Schatzmeister.
N. K. Assens, Secretär.
S. E. Vermilyen, Advokat.

Die größten Bargains!!!

in Chicagoer oder auswärtigem Grundeigenthum stets an Hand. Geld zu 6 Proz. 30jährige Erfahrung im Real Estate Geschäft. Kommt und überzeugt Euch.

DEAN & HŒNER,
23jlj0 Zimmer 24, 115 Dearborn Str.

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: In guter Gegend ein Haus und Lot, 37x125, worin augenblicklich ein Grocery Store betrieben wird. Gegenüber der katholischen Kirche. 308 Warsaw Ave., Avondale. dolw8

Zu verkaufen: Billig, warum so weit hinausgehen, wenn man schöne Cottages und Lotten an Byron Str., südlich von Graceland Ave., und nur einen Block westlich von Clark Str. Cars, billig und auf monatliche Abzahlungen kaufen kann. Häuser sind Sonntags offen. Haake Bros., Zimmer 11, 44 N. Clark Str. bofrsa7

Der feinste Corner an Milwaukee Ave. und Boulevard (Logans Square), seltener Bargain, bei Dean & Hoener, Room 24, 115 Dearborn Str. mlw10

Zu verkaufen: 12 Acker Land mit Haus und Stallung, 20 Meilen von Chicago, an der Chicago, M. & St. Paul R. R., 10 Minuten vom Bahnhof. Nachzufragen H. Felsmann, 27 Emma Str., Chicago. 25jn1w7

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Boske, Eigenthümer, 2650 Emerald Ave. lmzljl0

Zu verkaufen: Große Bargains in Lotten in Van Schaaks & Herricks Subdivision, grade westlich von Humboldt Park, auf leichte Abzahlungen. Der Agent befindet sich täglich am Platze (Homan und North Ave.), oder wenn Ihr 1143 Milwaukee Ave. vorsprechen, werden Sie frei hin befördert. 21mabwl

Neu! Neu!

Lotten von $350.00 aufwärts an Diversey, Elston und Western Ave. Geld auf Grundeigenthum.
31malm2 **E. Melms**, 1787 Milwaukee Ave.

Geschäftsgelegenheiten.

Schwartz & Rehfeld,

160—162 Washington Str., Zimmer 41.

General Brokers.

Hiermit ersuchen wir die Herren Saloonkeepers, Grocerybesitzer rc., in unserer Office vorzusprechen, welche Geschäfte zu verkaufen haben, da wir keine Expenses (Auslagen) oder Commission vorausnehmen, bis das Geschäft abgemacht ist. Wir verleihen Geld an Grundeigenthümer, ebenso an Saloons. Unser Motto ist Reellität und prompte Bedienung.

Ferner offeriren wir: Saloon an Jackson Str., nahe Franklin Str.
Saloon an E. Erie Str. Verkauf 6 halbe Barrel per Tag.
Saloon an W. Randolph Str., nahe Brücke.
Saloon an W. Madison Str. Muß verkauft werden.
Saloon an 4. Ave., gegenüber dem Rock Island Depot.
Grocery-Store an Larrabee Str., nahe Chicago Ave. Sehr großer Bargain.
Grocery-Store an Indiana Ave. und 38. Str.
Bäckerei, muß verkauft werden, für $100, volle Einrichtung. An 47. Str. und Laflin Str. 1

Zu verkaufen: Billig, eine 4 Kannen Milchroute. Nachzufragen 180 Newberry Ave. dofrsa8

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei im besten Gange. Butcher Shop und Saloon. Nachweislich alles erster Klasse Geschäfte. Nachzufragen 55 N. Clark Str., Zimmer 2. dofrsa8

79 West Madison Str., R. Linke, Notary Public, offerirt Corner Saloon an Wallace Str. für den Spottpreis von $500, ferner Locksmithshop für den Werth der Werkzeuge. Bills of Sale, Mortgages rc. billig ausgefertigt. 8

Zu verkaufen: Ein Butchershop, billig, $15 Miethe, 4 Zimmer. 605 32 Str. 8

Zu verkaufen: Gut eingerichteter Saloon mit Licence, Lease, Stock A. 1, Pool Table, sehr guter Platz für Boardinghaus, sehr billig, sehet selbst! 6539 S. Halsted Str. midofr7

Zu verkaufen: Billig, ein kleines Fisch- und Delikatessen-Geschäft. Umstände halber. Zu erfragen 282 Clybourn Ave. midofr7

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, ein feiner Platz für den rechten Mann, gute Gründe zum Verkaufen. Nachzufragen bei W. Hartung, Ecke Basil und Wabansia Ave. mido7

Zu verkaufen: Eine kleine Senffabrik mit 2 Mühlen billig. S.-O. Ecke Washington und Jefferson Str., oder 297 W. Randolph Str. mdo1

Zu verkaufen: Ein Schneidershop, billig, wegen Krankheit. Offerten unter T. 100, „Abendpost". dimido7

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Butchershop, billig. Ecke Southport und Clybourn Ave. dimido7

Zu verkaufen: Eine Milchroute von 7 Kannen, billig. 608 N. Ashland Ave. dimido8

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, neuer Wagen, Pferde und Geschirr sind krankheitshalber preiswürdig zu verkaufen. 117. Str., zwischen Jefferson und Clinton Str., Gano, Jll. 24jun1w4

Zu kaufen gesucht: Ein nachweislich gangbares Delikatessengeschäft mit deutscher Kundschaft. Offerten mit Preisangabe unter R. 20. Keine Agenten. dimido8

Zu verkaufen: Ein guter Market in deutscher Nachbarschaft mit guter Einrichtung und Pferd und Wagen. Offerten unter R. 48, „Abendpost". dimido8

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon mit Einrichtung, Bierpumpe, Pool und Billiard, 2 Windbüchsen, einen guten Vorrath von Schnaps und Wein. Ecke 47. und Laflin Str. 23jlw6

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Ein 10 Monate alter New Foundland Hund, sehr billig. 732 Lincoln Ave. dofr8

Zu verkaufen: Zwei leichte Pferde und ein schwarzes Pferd, 1100 Pfund schwer, sowie vier Irish Setters-Jagdhunde, 3 Monate alt, importirt. Zu erfragen 148 Blue Island Ave. dofr7

Zu verkaufen: Billig, ein sehr schönes gutes weißes Pferd, Stute, wiegt 1100 Pfund, sowie doppelsitziges Buggy und Geschirr. 531 26. Str. midofrsa7

Neue Möbeln sind Umzugs halber billig zu haben. 42 Clybourn Ave. dimido7

Zu verkaufen: Pferd, Topwagen und Harneß. Preis $175. 20 Niasta Str. dimidofrsa7

Große Bargains—56 „A" Str., ein Block westlich von Clybourn und Southport Ave. Lagerhäuser—Bettstellen $1 aufwärts; Rohrstühle 50 Cts. aufwärts; Bureaus $3 aufwärts; Parlor-Garnituren $10 aufwärts; Nähmaschinen $5 aufwärts; Pianos $40 aufwärts; Orgeln $20 aufwärts; Teppiche 25 Cts. aufwärts; 2 Top Grocery-Wagen; 1 Delivery- und 1 Expreßwagen, sämmtlich sehr billig. Offen nur von 3 bis 9 Uhr Nachm. 17jun1m6

Zu verkaufen: 75 Show Cases, alle Sorten, billig. 110 Sigel Str., Nordseite. bl.mai4

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Eine gute Köchin bei gutem Lohn. 2500 Prairie Ave. dofa7

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch waschen kann, bei zwei jungen Leuten. 1455 Milwaukee Ave. 8

Verlangt: Eine gebildete, intelligente Person oder Wittwe zur Führung einer Haushaltung mit 2 Kindern. Anmeldungen nach 6 Uhr Abends. 356 Fullerton Ave. 8

Verlangt: Eine alleinstehende Person als Haushälterin, die auch willens ist, im Geschäft behülflich zu sein. 2995 Archer Ave. 8

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 298 Milwaukee Ave. bmdo4

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 114 Hudson Ave. modimido9

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweite Mädchen und Kindermädchen; beste Plätze und hohe Löhne an der Südseite bei Frau Gerson, 3827 Wabash Ave. [illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn.

Depot Ecke Van Buren und Sherman Str. Ticket-Offices: 104 Clark Str., und allen hauptsächlichsten Hotels.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Illinois und Jowa Expreß	† 8.15 V	† 7.25 N
Peoria Expreß	† 1.00 N	† 1.40 N
Spirit Lake, Sioux Falls und Dakota Expreß	† 1.00 N	§ 1.40 N
Minneapolis, St. Paul & Council Bluffs Expreß	* 1.00 N	* 1.40 N
Kansas City, Leavenworth, Denver, Colorado Springs & Pueblo Solid Vestibule Expreß	* 6.00 N	* 9.40 V
St. Joseph, Atchison, Colorado Springs, Denver & Pueblo Limited Vestibule Expreß	* 6.30 N	* 8.40 V
Council Bluffs & Omaha Solid Limited Vestibule Expreß	* 7.15 N	* 8.05 V
Joliet Accommodation	* 3.20 N	*10.00 V
Peru Accommodation	† 5.00 N	†10.30 V
Council Bluffs Nacht-Expreß	‡10.30 N	* 6.50 V
Council Bluffs Samstag Nacht-Expreß	x11.00 N	* 6.50 V
Minneapolis, St. Paul & Spirit Lake Nacht-Expreß	‡ 10.30 N	§ 6.50 V
Peoria Nacht-Expreß	‡ 11.00 N	§ 6.25 V
Kansas City, St. Joseph & Atchison Nacht-Expreß	* 11.00 N	§ 6.25 V
Kansas City, St. Joseph & Atchison Samstag Nacht-Expreß	* 11.00 N	o 6.50 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ‡Täglich, ausgenommen Samstags. §Täglich, ausgenommen Montags. xNur Samstags. oNur Montags.

Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn.

Union Passagier-Bahnhof, Ecke Madison, Canal und Adams Str. Stadt-Office: 209 Clark Str., „Grand Pacific", Palmer und Sherman House.

a täglich. b täglich, ausgenommen Sonntags. c täglich, ausgenommen Samstags. d täglich, ausgenommen Montags.

	Abfahrt	Ankunft
Milwaukee, St. Paul & Minneapolis	b 8.00 V a 5.30 N a11.00 N	b10.05 V a 9.30 V a 7.00 V
Milwaukee, Madison und West	b11.30 V c11.00 N	b 7.00 V d 7.00 V
Milwaukee, nur Sonntags	8.30 V	1.45 N
Milwaukee	b 3.00 N b 7.30 N	b10.30 V b 4.00 N
Marquette & Lake Superior	a 7.30 N	a 7.00 V
Iron Mountain & Menomonee	b11.30 V	b 7.00 N
Cedar Rapids, Omaha, Denver & San Francisco	a 6.00 N a10.50 N	a 9.30 V a 6.50 V
Dubuque, Jowa und Dakota Plätze	b11.40 V c10.50 N	b 9.30 V d 6.50 V
Kansas City und St. Joseph	c10.50 N	d 6.50 V

Illinois Central-Eisenbahn.

Depot am Fuß der Lake Str., am Fuß der 22. Str. und am Fuß der 39. Str. Ticket-Offices: 194 Clark Str., Palmer, Grand Pacific und Sherman House. Züge nach dem Westen müssen an Lake Str bestiegen werden.

Züge	Abfahrt	Ankunft
St. Louis & Texas Expreß	* 8.40 V	* 7.20 N
St. Louis & Texas Schnellzug	§ 8.30 N	* 7.20 V
Cairo & New Orleans Expreß	* 8.40 V	* 7.20 N
New Orleans Schnell-Expreß	§ 8.30 N	* 7.20 V
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	* 2.35 N	* 4.25 N
Springfield Expreß	*11.40 N	* 6.30 V
Pontiac & Springfield Expreß	* 8.40 V	* 7.20 N
Kankakee & Gilman Passagier-Zug	* 4.30 N	* 9.55 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	§ 1.00 N	§ 1.00 N
Rockford, Dubuque & Sioux City Expreß	†11.35 N	† 6.30 V
Pacific Coast Expreß	† 1.00 N	† 6.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	§ 4.20 N	§10.30 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.05 V	....
Dubuque & Rockford Expreß	....	* 7.00 N

†Samstag Nacht nur bis Dubuque. ‡Täglich, ausgenommen Sonntags. Sioux City bis Dubuque; täglich von Dubuque bis Chicago. §Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton-Eisenbahn.

Grand Union Passagier-Depot, Canal Str., zwischen Madison und Adams Str.

	Abfahrt	Ankunft
Pacific Vestibuled Expreß	*12.00 M	1.30 N
Kansas City Vestibuled Lim.	* 6.00 N	8.30 V
Kansas City, Col. & Utah Expreß	* 11.20 N	7.15 V
St. Louis Vestibuled Limited	* 9.00 N	7.15 V
Springfield & St. Louis Tag-Expr.	† 9.00 V	7.00 N
Springfield & St. Louis Nacht-Exp.	* 11.20 N	8.00 V
Joliet & Streator Accom.	† 5.00 N	9.45 V

*Täglich. † Täglich, Sonntags ausgenommen.

Lake Shore Route.

Lake Shore und Mich. Southern, New York Central & Hudson River, Boston und Albany Eisenbahnen. Die Züge gehen ab und kommen an wie folgt: Chicago: Lake Shore Depot, Van Buren Str., am Ausgange der LaSalle Str. Ticket-Offices: 66 Clark Str. und Depot, 22. Str.; House.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Postzug (alte Linie)	* 8.00 V	* 6.45 N
N. Y. und Boston Tag-Expreß	† 9.30 V	† 6.45 N
New York und Boston Schnellzug	* 3.10 N	* 9.10 N
Vestibule Limited	* 5.30 N	*10.10 V
Atlantic-Expreß, New York & Boston	* 7.45 N	* 7.35 V
N. Y. & Boston Expreß über alten Weg	†11.30 N	† 7.00 V
Elkhart und Goshen Accom.	† 4.05 N	†11.10 V

* Täglich. † Sonntags ausgenommen.

Wabash-Eisenbahn.

Züge kommen an und verlassen Chicago am Dearborn Station, Ecke Polk und Dearborn Str. Ticket-Office: 109 Clark Str.

	Abfahrt	Ankunft
St. Louis, Peoria u. Texas Expreß	† 8.25 V	† 6.30 N
Kansas City, Peoria u. Springfield	* 2.30 N	* 1.00 N
St. Louis u. Peoria Vestibuled Exp.	* 9.00 N	* 7.15 V
Custer Park u. Essex Accom.	* 4.30 N	* 9.40 V

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 64 Clark Str., Palmer House und Grand Pacific Hotel. Depot: Dearborn und Polk Str.

	Abfahrt	Ankunft
Danville & Terre Haute Postzug	* 8.00 V	* 7.45 N
Evansville & Nashv. Schnellpostzug	§11.15 N	§ 7.05 V
Nashville & Southern Schnell-Linie	§ 3.50 N	§11.20 V
Momence Passagier	* 5.15 N	* 8.15 V

Chicago & Northwestern Eisenbahn.

Ticket-Offices: No. 206—208 Clark Str., Grand Pacific Hotel, Palmer House, Sherman House, Western Ave. Station, Ecke Kinzie und Oakley Str., und am Depot, Ecke Wells und Kinzie Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Denver Limited (Vestibule)	§ 6.00 N	§ 8.00 V
Pacific Limited (Vestibule)	§11.00 N	§ 1.25 N
Ueberland Expreß	§10.30 N	§ 6.50 V
Council Bluffs, Omaha, Denver, Lincoln, Sioux City und Orten an der Pacific Küste	*12.05 N § 6.00 N §10.30 N §11.00 N	* 2.15 N § 8.00 V § 6.50 V § 1.25 N
Black Hills und Wyoming	§ 6.00 N	§ 8.00 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth (Vestibule Limited)	§ 6.00 N	§ 9.00 V
St. Paul & Minneapolis	§11.15 N	§ 9.45 N
Huron, Aberdeen, Winona, und Madison und Janesville	* 9.00 V † 9.00 N	* 6.50 N † 8.30 N
Milwaukee und Racine	X 8.30 V § 5.00 N § 7.30 N §10.00 N	X1.50 N * 4.00 N § 9.35 N § 6.25 V
Milwaukee, Waukesha und Madison	* 8.00 V §11.30 V § 3.00 N	§10.00 V § 1.50 N § 7.00 N
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Appleton, Green Bay	*11.30 V §10.00 N	* 1.50 N § 6.25 V
Oshkosh, Neenah und Appleton	§ 3.00 N	§ 7.00 N
Marquette und Lake Superior	§10.00 N	§ 6.25 V
Ripon, Green Lake und Princeton	*11.30 V	* 1.50 N
Ashland, Hurley, Ironwood, Bessemer und Wakefield	§ 5.00 N †10.00 N	§10.00 V § 6.25 V
Ashland, Wausau und Appleton	†10.00 N	§ 6.25 V
Janesville, Waterton, Fond du Lac und Oshkosh	* 9.20 V * 4.45 N	* 5.50 N *10.25 V
Freeport, Rockford und Elgin	*10.15 V * 4.15 N *11.30 N	* 2.40 N *10.30 V *11.20 N
Rockford und Elgin	* 7.15 V	* 5.50 N
Rockford, via Harvard	§ 9.00 V	§ 6.10 N

§Täglich. *Täglich, Sonntags ausgenommen. XNur Sonntags. *Täglich, Samstags ausgenommen. †Täglich, Montags ausgenommen.

Monon Route.

Cincinnati Linie: Züge verlassen das Dearborn Str. Depot für Indianapolis und Cincinnati und den Süden um 9.05 V., täglich, und 8.35 N. täglich.

Louisville Linie: Züge verlassen das Dearborn Str. Depot für La Fayette, Louisville, Nashville, Chattanooga und den Süden um 8.55 V. täglich und 8.30 N. täglich. Lafayette Accom. 3.05 N. täglich mit Ausnahme Sonntags.

Wisconsin Central.

Depot: Ecke Harrison Str. und Fifth Ave. Stadt-Ticket-Office: 205 Clark Straße.

Züge nach St. Paul und Minneapolis verlassen Chicago um *5.00 N. und *10.45 N.; Chippewa Falls und Eau Claire, †8.00 V., *5.00 N.; *10.45 N.; Ashland, Duluth und Lake Superior, *5.00 N. †10.45 N.; Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh und Neenah, †8.00 V., *3.00 N., *5.00 N., *10.45 N.; Burlington Passagier, *4.35 N.

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Michigan Central.

New York Central und Hudson River, Boston und Albany Eisenbahnen. „Die Niagara Falls Route." Ticket-Offices: 67 Clark Str., Südostecke von Randolph, Canadian Customs Officer am Depot. Züge verlassen das Depot, Fuß von Lake Str.

18. Mai 1890.	Abfahrt	Ankunft
Post (über Haupt-Linie)	† 7.05 V	† 7.55 N
Tag-Expreß	† 9.00 V	† 4.15 N
North Shore Limited Vestibuled	*12.20 N	* 4.50 N
N. Y. und Boston Vest.	* 3.10 N	* 9.00 N
Kalamazoo Accomodation	† 4.50 N	†11.20 V
American Expreß	† 9.00 N	* 8.05 V
Atlantic Expreß N. Y. & Boston (Ueber Chr. u. West Michigan)	* 10.10 N	* 8.05 V
Grand Rapids Through Coach	† 9.00 V	† 7.55 N
Grand Rapids & Muskegon Ex.	† 4.40 N	† 3.20 N
Grand Rapids & Musk. Sleeper	10.10 N	8.05 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Grand Trunk-Eisenbahn.

Depot: Dearborn und Polk Straße. Ticket-Offices: 103 South Clark Str., und am Depot. Wegen Vorstadt- und Vergnügungszügen-Fahrplänen wende man sich an die Ticket-Officen.

	Abfahrt	Ankunft
Mail und Pacific Expreß	† 8.40 V	* 7.30 V
Limited Expreß	* 3.15 N	*10.45 N
Tag-Expreß	*10.30 N	* 6.25 V
Atlantic und P. Pacific Expreß	* 8.15 N	* 8.10 V
Detroit, Mt. Clemens & Saginaw	* 8.15 N	* 7.30 V

* Täglich. † Sonntag ausgenommen.

Chicago, St. Paul & Kansas City-Eisenbahn.

Linie der Schnell-Expreßzüge (Limited) nach St. Paul und Minneapolis. Stadt-Ticket-Offices: No. 186 Clark Str., Palmer House, Grand Pacific und Sherman House. Depot Ecke Harrison Str. und 5. Ave.

Alle Züge täglich	Abfahrt	Ankunft
St. Paul & Minn. Limited Expreß	6.00 N	9.05 V
Des Moines & St. Joseph Lim. Exp.	6.00 N	9.05 V
St. Paul & Minn. Nacht-Expreß	11.40 N	10.45 V
St. Charles & Sycamore Local	11.40 N	10.45 V
St. Charles & Byron Local	4.30 N	10.30 V

Des Blutes Stimme.

Roman von Fritz Eckartstein.

Fortsetzung.

Brand schrieb: „Ich habe bis vor ganz kurzer Zeit nicht gewußt, daß ich nicht das eigene Kind meiner Pflegeeltern sei — meinen eigene Eltern sind bei dem schrecklichen Aufstand der Polen in Nolinka, einem kleinen Orte an der russisch-polnischen Grenze, um's Leben gekommen, wie damals fast alle Bewohner dieser Unglücksstätte. Ein älteres Ehepaar in W. hörte von seinem Nachbar, der einen kleinen Waisenknaben zu sich genommen hatte, dessen Eltern ebenfalls an jenem Tage umgekommen waren, daß noch viele verwaiste Kinder umherirrten, abgleich die Bewohner der nächsten Orte sich ihrer gütig annahmen. So fanden sie mich und, da sie vor längerer Zeit ihre eigenen Kinder verloren hatten, nahmen sie mich an Kindesstatt an. Jener Nachbar, ein angesehener Arzt, adoptirte den Knaben, der fortan Nikito Jarowsky hieß, meine Pflegeeltern, die zu dem gelehrten Manne bewundernd emporsahen, befolgten sein Beispiel und seinen Rath, und so blieb uns beiden Knaben unsere Vergangenheit, die so gleich war und blieb, verschlossen — man wollte unser Herz nicht mit der Trübsal belasten.

Später haben meine Eltern in der Zeitung wiederholt eine Annonce gelesen, wo eine Schwester ihren Bruder sucht. Zeit, Gegend, Umstände, alles stimmte zusammen, sie erinnerten sich auch, gehört zu haben, daß eine Schwester ihres Knaben von Auswanderern nach Amerika mitgenommen sei, aber die Furcht, etwas von der Liebe des Pflegekindes zu verlieren, wenn es die Wahrheit erführe, ließ sie weiter schweigen. Endlich in der Todesstunde des Mannes, entschlossen sie sich, mir das alles mitzutheilen — es war zwar wenig, aber doch etwas. Meinen Elternnamen weiß ich nicht, aber zwischen mir und Jarowsky sind die Taufnamen vertauscht, er hieß Leo — ich Nikito — und meine Schwester nannte sich in ihrem Aufruf Jadwiga. Einliegend die Annonce, sowie der Brief meiner Pflegemutter, die inzwischen auch gestorben ist — ich bitte um Nachforschung nach meiner Schwester, der ich alles, was ich besitze, hiermit vermache, und ich fordere Sie auf, meinen Tod zu rächen.

Leo Brand."

Hedwig saß noch lange grübelnd und sinnend über diesem Brief! So hatte die Stimme des Blutes doch gelogen! Dem fremden Mann jubelte sie entgegen, dem Bruder gegenüber schwieg sie, ja, Hedwig konnte sich trotz allen Schmerzes, den sie deshalb empfand, doch nicht darüber täuschen, daß der bloße Anblick Brand's ihren Widerwillen erregt hatte. Umsonst beschwor sie das Bild des geliebten Knaben mit den blonden Locken und den Himmelsaugen herauf — wie ein Zerrbild grinste ihr das grünliche listige Augenpaar, der rothhaarige Fuchskopf entgegen, zu tief hatte sie sich in die Zuneigung für den idealen Dr. Jarowsky hineingelebt — zu unlöslich schienen ihr diese Bande — ihre Trauer fand mehr Grund in dem Gedanken, daß Brand überhaupt ihr Bruder war, als daß sie ihn durch den Tod verloren hatte. Ihr war zu Muth, als müsse sie jetzt sterben, als wäre ihr Dasein inhaltlos geworden und unnütz. Der falbe Morgen dämmerte schon durch die vollbelaubten Bäume des Gartens, als sie noch immer wie erstarrt auf demselben Fleck saß, unfähig, einen Entschluß zu fassen, ob sie als Freundin im Hause bleiben sollte, ob sie als Feindin gehen müsse.

„Abwarten," sagte sie endlich resignirt — „ich bin des Kampfes müde."

Ja, sie war müde, müde zum Sterben — dennoch schrieb sie einige Zeilen an Dr. Jarowsky.

Fünfzehntes Kapitel.

Mit sehr gemischten Gefühlen sah Tina Gerdes unter den vielen Fremden, die an diesem Morgen ihr Lokal besuchten und die sich als Kriminal- und Polizeibeamte erwiesen, auch den eleganten Weinreisenden, Herrn Savin, eintreten. Sie durfte nicht verrathen, daß der ermordete Mann ihr näher gestanden hatte als Anderen, und so verbarg sie den Schmerz, den sie in der That fühlte, unter geschäftlicher Gleichgiltigkeit und nur die erhöhte Gluth auf den Wangen konnte auf tiefinnere Erregung schließen lassen.

Daß Savin sich mit Gretchen Neumann verloben werde, war noch tiefstes Geheimniß, der alte Neumann hatte zwar auf Frau Helenens Anfrage, die für den jungen Mann den Freiwerber machte, eine bejahende Antwort ertheilt, doch die Bedingung daran geknüpft, daß Savin erst den versprochenen Posten im Ullrich'schen Hause ein Jahr lang bekleide, ehe die Verlobung erfolge — Gretchen war darüber zwar verdrießlich, doch Savin gab ihrem Vater Recht und so fügte auch sie sich, glücklich schon darüber, daß sie ihn jetzt täglich sehen würde.

Franz Ullrich hatte nach einer persönlichen Besprechung mit Savin diesem freundlich eine Stellung zugesagt, der intelligente Mann gefiel ihm, seine Lebensgeschichte war ihm durch Helene bekannt geworden und er hatte Vertrauen zu ihm gefaßt. Doch ehe ein Posten zu vergeben war, mußte ein solcher frei oder geschaffen werden — einstweilen sollte Savin sich nur in Ullrichshausen aufhalten — neue Einrichtungen würden bald das gewünschte Resultat ergeben.

Am Morgen nach der Ermordung Brand's traf Savin zufällig ein. Franz sah ihn vorübergehen und ließ ihn sogleich zu sich bitten.

„Es liegt mir alles daran, daß der Thäter ergriffen wird," sagte er ihm im Vertrauen, „ich kenne Ihre Geschicklichkeit, forschen Sie auf eigene Hand und rechnen Sie auf meinen wärmsten Dank, wenn es Ihnen gelingt."

Savin konnte nichts versprechen, doch wollte er nichts unversucht lassen — ihm war Hedwig's Anwesenheit bekannt und ihr galt sein erster Besuch.

„Mein Gott, kleine Freundin, was ist Ihnen geschehen?" rief Savin erschrocken, als sie ihm bleich und verstört entgegentrat.

„Ich habe meinen Bruder endlich gefunden," seufzte sie.

„Wann? Wo?" rief Savin, den diese Nachricht und die Art, wie sie vorgebracht wurde, aufs Höchste interessirte.

„Gestern, hier — Brand war mein Bruder."

Das war ein Donnerschlag. „Aber beste Frau, sind Sie dessen sicher?"

„Ich habe die Beweise in Händen, helfen, rathen Sie mir, was ich thun soll." Sie zeigte ihm den zweiten Theil des Briefes. Savin las ihn durch. „Ja, da bleibt kein Zweifel übrig — nun, liebe Hedwig, da werden Sie mir in meiner Aufgabe, den Thäter zu finden, gewiß beistehen — und es müßte sonderbar zugehen, wenn wir Beide vereint ihn nicht fänden."

„Ich kenne ihn bereits."

„Ah — das übertrifft meine Erwartung, und wer ist es?"

„Franz Ullrich!"

„Es ist wahrlich nicht der Moment zum Lachen, dennoch könnte ich Sie auslachen, liebes Kind, denn eben Franz Ullrich hat mir den Auftrag gegeben, den Thäter zu entdecken."

„Lesen Sie," rief Hedwig empört und gab ihm des Briefes ersten Theil, der die schwere Anklage gegen den Director enthielt.

„Das beweist nichts, nichts, gar nichts! — Bedenken Sie die Stellung des Directors, man wird nicht einmal auf eine solche Anklage hin die Untersuchung gegen ihn einleiten — sein Blick schon schlägt jeden Verdacht nieder. Und weshalb sollte er, wo er seinen Frieden mit Brand schon längst gemacht hatte, ihn tödten?"

„Brand begehrte Tonka Ullrich zum Weib."

„Dieser freche Kerl — ach so, verzeihen Sie — ich vergaß wirklich —"

„Nein, Ihnen darf ich es sagen — ich betrauere ihn nicht, er war ein schlechter Mensch! Ja, in dem Augenblick, wo die arme Tonka mir ihr Geheimniß anvertraute, wie sie mir die Qualen schilderte, die er ihr durch seine Drohung bereitet hat, ihren Bruder zu verderben, falls sie ihn als Gatten verweigert — da wurde ich seine Feindin und sein Tod erscheint mir nur wie eine Erlösung vom Uebel. Aber die Pflicht gebietet mir, seinen Mörder bestrafen zu lassen, und das wird geschehen!"

„Hier meine Hand zum Bund — verhalten Sie sich einstweilen abwartend, ich werde Sie benachrichtigen, sobald ich eine Spur gefunden und einer Genossin bedarf."

Bald darauf ging er ins Casino. Unbefangen begrüßte er die schöne Wirthin. „Es ist nur gut, sagte er, „daß Brand in letzter Zeit eine andere Dame liebte — sonst müßten Sie sich ja die schönen Augen jetzt roth weinen."

„Eine andere Dame — das ist gewiß nicht wahr," stieß sie unvorsichtig hervor, „bis zum letzten Tag hat er mich verehrt, ja gestern noch, ehe er fortging, hatte er mich stundenlang aufs Galanteste unterhalten."

„Stundenlang, und das litt Ihr Mann?"

„O, der war seit einiger Zeit gar nicht mehr eifersüchtig auf Brand, er hat mir nie mehr ein Wort darüber gesagt."

„Brand war also noch am letzten Abend hier bei Ihnen?"

„Gewiß bis neun Uhr — er wollte gegen zehn Uhr wiederkommen, da ich ihm das erste junge Gänschen braten ließ — er verspürte nämlich auf die vorhandenen Gerichte keinen Appetit, und erst bei seinem Fortgehen fiel mir ein, daß ich das junge Geflügel hatte. „Dann komme ich nach einem Stündchen zurück," versprach er und ging lustig fort — daß er nie mehr zurückkehren würde, dachte keiner."

„Ah, er hatte das laut gesagt?"

„Ja wohl, und Sie wissen, er ist in dem Unterholz erschossen, das an unseren Garten stößt, er kam mit Vorliebe durch die Hinterthür, weil es der kürzeste Weg von seiner Wohnung ist, und ich denke mir, da hat einer der schlechten Menschen, die ihn ermordet haben, gelauscht, und als er später wieder zurückkam, ihn erschossen."

„So, er ist im Unterholz erschossen? — ja, das macht auch erklärlich, daß seine Leiche erst fast vierundzwanzig Stunden später aufgefunden wurde."

„Sie hatten Reisig über ihn gedeckt, sie wollten erst fliehen, in Sicherheit sein, ehe man sie verfolgen konnte."

„Natürlich — das ist ganz klar — haben Sie dem Regierungsrath schon die Aussage gemacht?"

„Ja, doch Oelsner hatte nur provisorisch die sofortige Untersuchung übernommen, der Criminalrath von X. ist schon zur Stelle."

„Erlauben Sie, daß ich durch Ihren Garten in das Unterholz gehe, solche Scenen haben für mich eine besondere Anziehungskraft — man gruselt sich gar zu gern."

„O gewiß — nur müssen Sie über die kleine Thür steigen, der Schlüssel ist gerade gestern Abend im Schloß abgebrochen."

„Und so schlecht ist Ihr Haus bewacht, daß man die Thür übersteigen kann?"

„Man käme ja nur bis in den Garten, außerdem würde unser Nero jeden zerreißen, der es wagte, überzusteigen, er bellt schon, wenn er nur Fremde riecht."

„Hat man den Schuß nicht gehört, der Brand getödtet, und hat der Hund nicht gebellt?"

„Gegen zehn Uhr hörten wir allerdings einen Schuß, aber die Arbeiter machen oft Feuerwerk und solche Schüsse sind hier nicht selten, man achtet kaum darauf — aber entschuldigen Sie, ich habe alle Hände voll zu thun."

Die alte Kokette brach wieder durch, als sie ihm einen raschen Gruß zunickte und die Dienstboten beschäftigte. Gerdes war näher getreten.

„Ei, guten Tag, Gerdes," rief Savin und streckte ihm die Hand hin. Gerdes schlug zögernd ein, er sah sehr mürrisch aus, die lange Unterhaltung mit seiner Frau schien ihm nicht zu behagen — jener letzte Abend, wo er sich in allen Kleidern auf dem Bett wiedergefunden hatte und Savins schnelle Abreise steckten ihm noch im Kopf — Savin sah, daß er sein Vertrauen verloren hatte.

„Ein Wort unter uns, aber auf Ehrenwort, kein Geschwätz davon machen, Gerdes, ich bleibe in Ullrichshausen, denn ich werde mich mit einer hiesigen Dame verheirathen."

Gerdes thaute auf, wenn er für seine Frau nichts zu befürchten brauchte, konnte er ganz gemüthlich sein.

„Kommen Sie doch mit hinüber," Savin wies auf den Garten, „ich will mir mal den Schauplatz der That ansehen, waren Sie schon da?"

(Fortsetzung folgt.)

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Die Thüringische Industrie und die McKinley-Bill.

Aus Thüringen wird geschrieben: Die amerikanische McKinley-Bill beunruhigt nicht blos die sächsische, sondern auch die thüringische Exportindustrie auf das höchste. Gegenwärtig befinden sich noch viele Einkäufer der Vereinigten Staaten in Thüringen zum Zwecke des Einkaufs von Porcellan und Spielwaaren; im Meinungsaustausch mit denselben ergab sich, daß die Wirkungen der Bill auf jene Branchen sich wie folgt äußern dürfen: Für ord. Porcellan sowie für Spielwaaren insgesammt eine Zollerhöhung von 50 bis 75 Procent. Die Hauptbelastung liegt darin, daß nicht allein die Tarifsätze erhöht werden sollen, sondern daß Verpackung und Seefracht, in Gold bezahlt, den Zoll mit tragen müßte. Früher, resp. seither war die Verpackung zollfrei, ebenso die Fracht. die Packung mußte auf den beglaubigten Zollfacturen für jeden einzelnen Artikel mühsam besonders aufgestellt werden; daß sie von dem Zollsatz ausgeschlossen wurde, beruhte auf einer jener sophistischen Auslegungen der Gesetze, an denen die Yankees so überreich sind.

Der Thüringer Wald versah die Ver. Staaten mit dem billigen Porzellan, sowie mit Puppen-Spielwaaren in ungeheuren Massen; man darf annehmen, daß die Hälfte der industriellen Bevölkerung sich von diesen Industriezweigen nährte. Daß in Folge der enormen Zollerhöhungen ein gewaltiger Rückgang des Absatzes erfolgen müßte, ist klar. Da nun aber gerade der Amerikaner in seiner übertriebenen Neuerungs- und Verbesserungssucht fort und fort gesteigerte Effecte verlangt, so ist die Concurrenz der amerikanischen Importeure so gesteigert, daß dieselben den denkbar höchsten Preis anlegten; während in früheren Jahren z. B. der 25 Cent Artikel mit 3.75 M. höchstens bezahlt wurde, gibt es heute Firmen, welche 4, 4.50, sogar 4.75 M. zahlen; ebenso ist es mit dem Dollar-Artikel, dessen Einkauf steigert sich von 15 M. per Dutzend bis auf 22 M. per Dutzend. Die Folge davon war allerdings ein bedeutend gesteigerter Absatz bei geringerem Gewinn. Wenn nun heute der Zollsatz ein unbedingtes Zurückschrauben der Einkaufspreise bedingt, so ist es selbstverständlich, daß die Waaren unansehnlicher werden und die besonders verwöhnten Amerikaner viel weniger Kauflust entwickeln. Nachdem durch die Schutzzollpolitik der Absatz der Thüringer Wald-Industrie-Erzeugnisse nach Frankreich, Oesterreich, Italien, Rußland, Schweden, Norwegen fast ganz aufgehört hat, sieht dieser von allen Schwankungen wirthschaftlicher Maßnahmen stets stark betroffene Theil unseres Vaterlandes einem weiteren Ausfall mit großer Sorge entgegen, umsomehr, als die Zölle auf Lebensmittel in den unfruchtbaren Walddistrikten ihre volle Wirkung ausüben.

Ist Deutschland hinter Frankreich zurück?

Deutschland hat jetzt nominell 468,409 Mann unter Waffen, Frankreich 520,548. Aber in Deutschland sind die 9000 Einjährig-Freiwilligen nicht mitgezählt und die 17,450 Ersatzreservisten, welche 20 Wochen ausgebildet werden, ebenfalls nicht. Diese nicht mitgezählten Ersatzreservisten erhöhen aber die Jahrespräsenz um 6711 Mann. Also hat Deutschland nicht 468,409 Mann, sondern 484,420 Mann thatsächlich unter Waffen.

Bei den Franzosen aber werden eine Menge Leute mitgezählt, welche bei den Deutschen gar nicht als Soldaten gelten, nämlich die Remontereiter, die Arbeiter in Artilleriewerkstätten, die Feuerwerker, Gefangenenwärter, Personal der Militärschulen u. s. w. Zusammen 21,146 Mann. Also hätte Frankreich nach deutschen Begriffen nur 499,519 Soldaten. Aber Frankreich beurlaubt weit liberaler, als Deutschland, nämlich 8½ Prozent, Deutschland nur 4½ Prozent. Demnach hat Frankreich thatsächlich 457,000 Mann, Deutschland aber 462,000 Mann beständig unter Waffen. Werden die jetzt geforderten 18,000 Mann vom Reichstage bewilligt, so hätte Deutschland 23,000 Mann mehr als Frankreich

Deutschland hat in den letzten Jahren für das wirkliche Heer weit mehr ausgegeben, als Frankreich, nämlich per Jahr (Ordinarium und einmalige Ausgaben) durchschnittlich 614 Millionen Mark. Frankreich dagegen nur 504 Millionen Mark.

Jenks' Traum.

Jenks hatte eines Nachts einen komischen Traum. Er bildete sich ein, die Arena eines Preiskampfs zu sehen, in dessen Mitte ein beherzter kleiner Kämpe stand, der nach einander eine ganze Anzahl großer, stämmiger, stark aussehender Burschen, die ihn angriffen, entgegentrat und sie mit Bedacht zu Boden streckte. Den Riesen, die sie der Gestalt nach waren, zeigte sich doch der tapfere Zwerg mehr als gewachsen. Das Alles war so spaßig, daß Jenks unter lautem Gelächter aufwachte. Den Traum aber schreibt er dem Umstande zu, daß er gerade, nachdem er fast alle im Handel befindlichen großen, drastisch wirkenden Pillen versucht hatte, zu der Ueberzeugung gekommen war, daß Pierce's Purgative Pellets oder winzigen überzuckerten Körnchen alle die großen Pillen über den Haufen werfen und zu Boden strecken. Sie sind die Original- und einzigächten kleinen Leberpillen.

Man frage stets nach Dr. Pierce's Pellets. Ein Pillchen eine Dosis.

Gastrisches Kopfweh,

Biliöses Kopfweh, Schwindel, Verstopfung, Verdauungsbeschwerden, galliges Aufstoßen und alle Störungen im Magen und den Gedärmen werden prompt gelindert und auf die Dauer kurirt durch den Gebrauch der Pellets. Sie wirken gelinde aber stark-purgirend je nach der Größe der Dosis. Die kleinsten, billigsten, am leichtesten zu nehmen. 25 Cents ein Fläschchen, in Apotheken.

Copyright, 1888, World's Dispensary Medical Association, Eigenthümer, 663 Main Str., Buffalo, N. Y.

Jeder wasserdichte Kragen oder Manschette, auf welchen man sich verlassen kann, daß er nicht bricht!

Sei auf deiner Hut.

Nicht vergilbt!

trägt diese Marke.

TRADE CELLULOID MARK.

Hat kein Waschen nöthig. Kann in einem Augenblick rein abgewischt werden.

Der einzige mit Leinwand gefütterte wasserdichte Kragen im Markt.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft um Verdauung, Ohn' jeden Schaden kaunst du ihm vertrauen.

The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

Bandwurm beseitigt unfehlbar in 2 Stunden. F. Reichardt, 83 W. Kinzie Str., nahe Milwaukee Ave. Viadukt

Dr. A. C. ALEX, Deutscher Arzt, 2910 Archer Ave. nahe Deering Str. TELEPHON 8195. 2jilm2

Dr. Carl Schroeder, Deutscher Zahnarzt, 413 MILWAUKEE AVE., Ecke Carpenter Str. Zähne schmerz- und gefahrlos gezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c und aufwärts. Gute Arbeit garantirt. 4junlj6

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50 c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi

Dr. Ernst Pfennig, ZAHN-ARZT, 18 Clybourn Ave. Beste Gold-Füllungen und Gebisse eine Spezialität. Zähne werden gefahr- und schmerzlos gezogen. Billigste Preise. 10lj7

Dr. CAMFIELD, Augen- und Ohren-Arzt. Künstliche Augen u. Hör-Rohre eingesetzt. 163 State Str. Office-Stunden: Von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

Western Medical & Surgical Institute, 127 La Salle Str., Dr. R. Greer, seit 30 Jahren praktizirend, giebt freien Rath über alle speziellen Männerkrankheiten. Dr. Greer's neue Heilmittel kuriren sofort. Ein sicheres Mittel gegen Nervenschwächen. Sprechstunden 9–8 täglich. Sonntags 10–12. n13,1j,8

Dr. Dodds widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten. Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 189 O. Madison Str. 1ap,1mo,8

Elektrische Gürtel frei! Elektrizität ist ein kräftiges und dauerndes Heilmittel gegen alle hartnäckigen Leiden, wenn dieselbe im Verein mit richtiger Medicin angewandt wird. Dr. Hutchinsons Spezialität besteht in Heilung der Krankheiten des Magens, Unterleibs, Leber, Nieren, Blase, Rückgrat und Nervenleiden, Blut- und Haut-Krankheiten, Frauen-Schwäche und spezielle Leiden beiderlei Geschlechts und versorgt seine Patienten mit dem verbesserten elektrischen Gürtel, sowie andere nöthige elektrische Anwendungen unentgeltlich, zurückzuliefern nach erfolgter Heilung. Freie Consultation. Office-Stunden von 9 Uhr früh bis Abends 8 Uhr und Sonntags von 10 Uhr bis 12 Uhr Vormittags. Patienten werden auch brieflich behandelt. Freier Rath ertheilt. Adresse: Dr. Hutchinson's Dispensary, Zimmer 43 und 44, 125 S. Clark Str., Chicago, Jll. 2julj7

Home Treatment.

Elektricität auf unsere Methode angewandt ist eine große Erfindung und heilt bestimmt alle Leiden, wo andere Arten von elektrischen und medizinischen Behandlungen erfolglos geblieben. Eine gewaltige Strömung, Tag und Nacht auf die kranken Theile wirken lassen, ohne Brandwunden zu verursachen, reizt nicht blos den Appetit, sondern beruhigt die aufgeregten Nerven, verleiht dem Körper Wiederbelebung und giebt ihm seine volle Gesundheit zurück. Einfach, dauerhaft, jedoch praktisch und wissenschaftlich. Unsere Anfragen beweisen den Erfolg den das Unternehmen erlangt. Völlige Darlegung, Untersuchung und Feststellung des Falles durch einen geschickten Arzt, persönlich oder durch Brief, wird unentgeltlich besorgt. HOME TREATMENT ELECTRIC CO., 191 Wabash Ave., Chicago. 28m3mt3

Sichere Heilung! Dr. CLARKE, 186 S. Clark Str., Chicago, Jll. Etablirt seit 1851. Der alte und bewährte Arzt und Wundarzt, behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit u. bestem Erfolge alle geheime, nervöse, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter. Consultation persönlich od. brieflich in deutscher oder englischer Sprache unentgeltlich und geheim. 7jfdbl1j4 Officestunden: Von 8–8. Sonntags von 9–12. F. D. CLARKE, M.D., Spezial-Arzt für Haut-, Blut-, Geschlechts- und Frauen-Krankheiten. 186 Süd Clark Straße, Chicago, Jll.

Consultirt den alten Arzt — 40 Jahre Praxis in Chicago.

Dr. LeROY & CO., Fabrikanten u. Händler in künstlichen Gliedern, Bruchbändern, Bandagen, ic. ic. Sendet um illustrirten Catalog nach 125 Clark St. Zimmer 17 und 18. flj6 Es wird Deutsch gesprochen.

Schwache Männer, welche ihre volle Manneskraft und Elastizität des Geistes wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das reich mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk giebt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende innerhalb kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden. Heilverfahren ebenso für Ehe- ... jeder kleinste Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch wohlverpackt und frankirt zugeschickt von der Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

J. J. Kelley. A. J. Kotz. KELLEY & CO. Populäre Schneider, 92 5. Ave. Wir machen auf Bestellung Anzüge für $18, 24, 25, 28, 30 und aufwärts; Anzüge für $13, $16, $17 und aufwärts; Ueberzieher für $18, $20, $22 und aufwärts.

Dieser Kinderwagen nur $6.50. Größte Auswahl aller Arten Kinder-Wagen, Rohrstühle und Rohr-Schaukelstühle. Wir verkaufen Kinderwagen billiger, als irgend ein Haus in Chicago. Alle unsere Waaren sind unser eigenes Fabrikat. Bitte sprecht vor und überzeugt Euch. 5apdidofa3m6 CHICAGO WILLOW AND RATTAN WORKS, 2 8 S. Halsted Str., Ecke Harrison u. Blue Island.

CHAS. RAISER'S Kinderwagen-Fabrik 62 u. 64 Clybourn Ave. Keine Mutter braucht ohne Kinderwagen zu gehen. Ven-Preisen, wie die von mir in dieser Saison offerirten, hat man nie zuvor in dieser Stadt gehört. Wir fabriziren Kinderwagen das ganze Jahr hindurch, um dieselben nur an Privat-Personen zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen. Sprecht vor und überzeugt Euch. Abends offen bis 9½ Uhr. 11z6mdofa8

100 ARTEN KINDER-WAGEN. — L. G. Spencers Fabrik, 221 W. Madison Str. Wir verkaufen direkt und ersparen den Käufern $3 bis $8 an jedem Wagen. Wir repariren, vertauschen und verkaufen auf wöchentliche Abzahlungen. Bringt diese Anzeige mit und Ihr bekommt mit jedem Wagen einen hübschen Spitzen-Schirm. Fabrik auch Abends offen.

CURIRT Diarrhoe, Ruhr, Malaria und alle Leiden der Gedärme. Die bedeutendsten Aerzte verschreiben es für Erwachsene und Kinder. Zu verkaufen bei Fuller & Fuller, Rubel & Penglase, Sprunck & Buehrle, Chicago, Jll.; und allen Apothekern u. Händlern. — Rheinstrom Bros., alleinige Besitzer, Cincinnati, Ohio. 16jl26t4

CHAS. C. BILLETERS California-, Missouri- und Ohio-Weine 85 Cts. die Gallone und aufwärts, frei in's Haus geliefert. 182 O. RANDOLPH STR. und 3011 WENTWORTH AVE. bidofl j3

California Wine Co., CHICAGO BRANCH, liefert reingehaltene Weine frei ins Haus. Office 127 N. Clark Str., Chicago. 12malj HUGO TATERKA, Manager.

Brauereien.

Valentin Blatz BREWING CO.

Münchener Bier.

Telephon No. 4357.

Ho! Jeder, der Durst hat, der komme zu

THE FAIR und kaufe ein schönes buntfarbiges Wasser-Set mit Messing-Präsentirteller, für 98 Cents. Ein großer Bargain.

"THE FAIR" Crockery Dept., State, Adams und Dearborn Str.

Käufer von Grundeigenthum wollen für Wholesale-Preise kaufen, um sich den Gewinn zu sichern, welchen gewöhnlich nur die Käufer von Subdivisions sich zu sichern pflegen. Cragins Mutual Land Association hat sich gebildet behufs Erwerbung von 37 Ackern unter dem Namen

"The Cragin Mutual Land Association's Subdivision"

Diese Lotten befinden sich in der Stadt, zwei Block von der Station Cragin an der C. M. & St. P. R. R. an der Kreuzung von Grand und Armitage Ave.

Wir haben diesen Trackt in 350 Lotten, 25x125 eingetheilt und geben 350 Antheilscheine aus (jeder Antheilschein repräsentirt eine Lot), welche für je $275 verkauft werden.

Bedingungen: $35 baar und $10 per Monat ohne Interessen oder Taxen.

Cragin liegt 6 Meilen vom Courthaus, an der C. M. & St. Paul Eisenbahn. Straßenbahn-Wagen werden im Laufe dieses Sommers nach diesem Property verkehren. Blos 5 Cents Fahrgeld bis zur Stadt.

Die Westinghouse Air Brake Co. hat das Property der Cragin Mfg. Co. angekauft für $45,000 u. wird sofort die Fabrikation von „Automatic Stokers" beginnen u. zu diesem Zwecke 1000 Arbeiter anstellen.

Wenn man alles dieses in Betracht zieht, so erachten wir diese als die billigsten Lotten im Markte für ein eigenes Heim oder Kapitals-Anlage. Das Land ist hoch gelegen — gute Kanalisirung. Die Titel sind perfect.

Für Pläne, Circulare und Bücher, enthaltend die vollständige Erklärung sprecht vor bei

HARNSTROM, OLSON & CO., 116 La Salle Str., Zimmer 35 & 36.

Zweig-Office: 237 Ost Chicago Ave. Offen bis 8.30 Abends. 13junlmt4

Billige Stadt-Lotten

51. Str. u. Western Ave. $300 und aufwärts. $25 baar; $5 bis $10 monatlich. Gegenüber Western Ave. und Garfield Boulevard und Gage Park, sowie Front nach Sackett, Hart, Florence und Blanchard Ave. und 51. und 55. Str.

Alle Verbesserungen. See-Wasser, Seitenwege, schöne Bäume, gradirte Straßen und gute Abwässerung. Hoch gelegen, in der Nähe von Schulen und Kirchen und gerade der Platz für ein Heim.

Nur zwei Blocks vom Oakley Ave.-Bahnhof der Grand Trunk-Eisenbahn, 25 Minuten von der unteren Stadt, 5¼ Cts. Fahrgeld; die Panhandle-Eisenbahn fährt ebenfalls vom Union Depot dorthin, und bald werden auch die Straßenbahnen an dem Eigenthum vorbeifahren. Seht Euch diese Lotten an, bevor Ihr kauft; dieselben werden sicher bald das Doppelte werth sein, da dieses Eigenthum sehr schnell aufgebaut wird und überall die neuesten Verbesserungen ausgeführt werden.

Perfecter Besitztitel, Abstracte mit jeder Lot. Wir leihen Geld zum Bauen oder wir bauen Häuser für Euch und verkaufen dieselben auf leichte Abzahlungen.

Sprecht vor oder schreibt nach unserer Office um Pläne, Freibillets zur Besichtigung des Eigenthums und nähere Auskunft. 8mz,6m,bis

Office an der Ecke der 51. Straße und Western Avenue, stets offen, und ist unser Agent, Herr P. Weihofen, daselbst immer anzutreffen.

F. E. BALLARD & Co. 601 Tacoma Building, Ecke Madison und LaSalle Str.

Bett-Federn. Chas. Emmerich & Co., 175–181 S. CANAL STR. Ecke Jackson Str. 3m,bdf,1j,1 Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Elektrische Glocken, Diebs-Alarme, Telephons und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten und Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt. John Asmussen, Elektriker. 724 Milwaukee Ave. 28malm2

Finanzielles.

Greenebaum Sons No. 116 La Salle Str., Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen. 2ljlj6 Erste Hypotheken für sichere Kapital-Anlagen stets vorräthig.

Julius Wahl, Grundeigenthum und Geldgeschäft, Acre-Eigenthum eine Specialität. Zimmer 45, 115 Dearborn Str. Illinois National Bank-Gebäude. Telephon 1378. 2jilm2 CHICAGO, ILL.

Löhne u. uncollektirbare Forderungen aller Art sofort collektirt. 76 und 78, 5. Ave., Zimmer 14. 9mi6mt4

Wm. Boldenweck, Grundeigenthum, Anleihen und Versicherung. Zimmer No. 727 Opera House Building, Ecke Clark und Washington Str., Chicago. biwo

Office der Chicago Landlords' Protective Society, 371 Larrabee Str. BRANCH OFFICES: Wm. Sievert, 3162 Wentworth Ave. Peter Weber, 522 Milwaukee Ave. 614 Racine Ave., Ecke George Str. 12ml j3

Adolph Loeb & Brother, 120 La Salle Str., verleihen GELD! auf Grundeigenthum und haben Erste Hypotheken zum Verkauf vorräthig. 19jun3m6

Loan Office. Versicherung. Law Office. Lake View Loan Co. Officen: 631 Lincoln Ave. 681 Sheffield Ave. Anleihen auf alle Arten von Persönlichem Eigenthum, Haushalt-Gegenstände, Store Fixtures, Pferde, Wagen und Irgend welche gute Sicherheit. Keine Oeffentlichkeit. Keine Fortnahme des Eigenthums. 1–12 Mt. Zeit. Niedrige Raten. Collectionen besorgt. Real Estate gekauft, verkauft und umgetauscht. 14mzlj3 Notiz. — Alle unsere Geschäfte privat besorgt. Vermiethungen. Oeffentlicher Notar. Grundeigenthum.

Finanzielles.

GELD spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin ic. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von ANTON BOENERT, 92 La Salle Straße, Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen ic. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr. 3o

Pioneer Building & Loan Ass'n 645 Sedgwick Str., nahe Center Str. Neue Serie eben eröffnet. Geld zu verleihen zu niedrigen Procentraten. Versammlungen jeden 2. und 4. Dienstag Abends. — Ueber 500 Mitglieder. Otto Hottinger, Präsident; Julius Heimburg, Vice-Präsident; M. A. Fiedler, Schatzmeister; Chas. F. M. Allen, Rechtsanwalt. Parteien, welche Geld zu leihen wünschen, mögen bei unserem Rechtsanwalt, No. 84 Washington Str., Zimmer 32, vorsprechen. 2jun4w4

Geld zu verleihen. Wenn Ihr Geld ohne Oeffentlichkeit oder Vorwissen Eurer Nachbars zu leihen wünscht, so wird Euch eine Privat-Partei irgend einen Betrag ausleihen auf Möbel, Pianos, Pferd, Wagen oder irgend eine Sicherheit mit dem Recht, Alles oder in Raten zurückzuzahlen. Zimmer 38, No. 94 La Salle Str. 3mi6

JOHN KROHN, 457 W. Chicago Ave. Grundeigenthum, Geld zu verleihen, Feuer-Versicherung. 1jilmdidofa8 Wechsel, Postauszahlungen. Packetbeförderung nach allen Theilen der Welt. Erbschaftseinziehung. Vollmachten. Dampfschiffskarten.

Geld zu verleihen durch SIDNEY LOEB, 85 Dearborn Strasse, Zimmer 307 u. 308, zu den allerniedrigsten Prozent-Raten. — Erste Mortgages stets an Hand. bidofa6m7

Geld zu verleihen in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel, ic. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 151 Washington Str., Zimmer 66, Telephon 1275, Ecke LaSalle Str. sadidobm

CHARLES MOE & CO., 135 Adams Str. Licensirte Brokers. Irgend ein Geldbetrag zu verleihen auf Uhren, Diamanten und Schmucksachen. Alt-Gold und Silber gekauft zum Marktwerth. 27mzlj7 Nicht ausgelöste Uhren und Diamanten werden für die Hälfte des früheren Preises verkauft.

Geld zu verleihen an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere. Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art. UNION LOAN CO., 108 5th Ave., Zimmer 2. 15mzlmt3 Zwischen Madison und Washington Str.